

JAHRBUCH 2019

DAS MAGAZIN DES HEIDELBERGER TURNVEREIN 1846 e.V.



DER BLICK FÜR 'S WESENTLICHE

Wir betreuen mittelständische Unternehmen des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes, Tochtergesellschaften von international tätigen Konzernen, Dienstleister unterschiedlicher Branchen, Freiberufler sowie Kleinstgewerbetreibende. Des Weiteren beraten wir Privatpersonen auf allen Gebieten des Steuerrechts und in Vermögensangelegenheiten.

- **Steuerberatung**
- **Vermögensberatung**
- **Treuhandwesen**
- **Finanzbuchhaltung**
- **Personalabrechnung**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**



DR. PETER SCHLÖR
Steuerberater

Dr. Peter Schlör | Steuerberater
Kleinschmidtstraße 1/2 | 69115 Heidelberg
T +49 (0)6221 97 56 -50 | F +49 (0)6221 97 56 -57
info@schloer-stb.de | www.schloer-stb.de

VORWORT



LIEBE HTV-ler

neulich wurde ich gefragt, was den HTV ausmacht. Die erste Antwort, die mir über die Lippen kam, war: der Zusammenhalt! Dabei musste ich mich auch unwillkürlich an eine alte Geschichte erinnern. Ich war 18 und meine mündliche Fachabiturprüfung stand am nächsten Tag an – in Deutsch, meinem absoluten Horrorfach. Meine Turnkameraden wussten davon. Und was machten sie? Sie schleiften mich abends nach dem Training in die Kneipe und kauten spontan Dürrenmatts „Die Physiker“ mit mir durch. Das Ergebnis: die beste Deutsch-Note meines Lebens.

Dieser Zusammenhalt, der jeden von uns persönlich und natürlich auch sportlich weiterbringt, zeichnet den HTV noch heute aus. Wir sind füreinander da, wir packen Dinge gemeinsam an. Das hat sich in dieser Saison einmal mehr gezeigt – beim und abseits vom Sport. Wie sonst hätten wir Großereignisse wie die Deutsche Jugendmeisterschaft im Volleyball oder den Bahnstadtlauf stemmen können? Zig Helfer haben mit ihrem Einsatz hunderten Teilnehmern unvergessliche Momente ermöglicht – getreu dem Motto: einer für alle und alle für einen.

Das gilt auch für Dinge, die im kleineren Rahmen vor sich gehen, wie etwa die Sanierung des Schwimmbads oder den Bau eines Kraftraumes, die eine Handvoll Engagierter vorangetrieben hat. Auch dieses Buch, das Ihr gerade in den Händen haltet, ist ein solches Projekt: Besonders mein Stellvertreter Eberhard Häfele hat sich ins Zeug gelegt, um die Öffentlichkeitsarbeit des HTV und auch die vereinsinterne Kommunikation moderner aufzustellen. Wir wollen ja schließlich mit der Zeit gehen – nicht nur in diesem Bereich. Und dann können wir nächstes Jahr bei unserem 175. Jubiläum getrost auf die nächsten 175 Jahre HTV-Zusammenhalt anstoßen.

Jetzt aber schauen wir erst einmal zurück: auf diese tolle Saison miteinander. Es wünscht Euch viel Spaß beim Lesen,

Herzliche Grüße

Euer

Martin

Martin Brandel / 1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Heidelberger Turnverein 1846 e.V.
Carl-Bosch-Str. 10, 69115 Heidelberg

Inhaltlich verantwortlich: Martin Brandel
Konzept & Design: Nadine Strauß





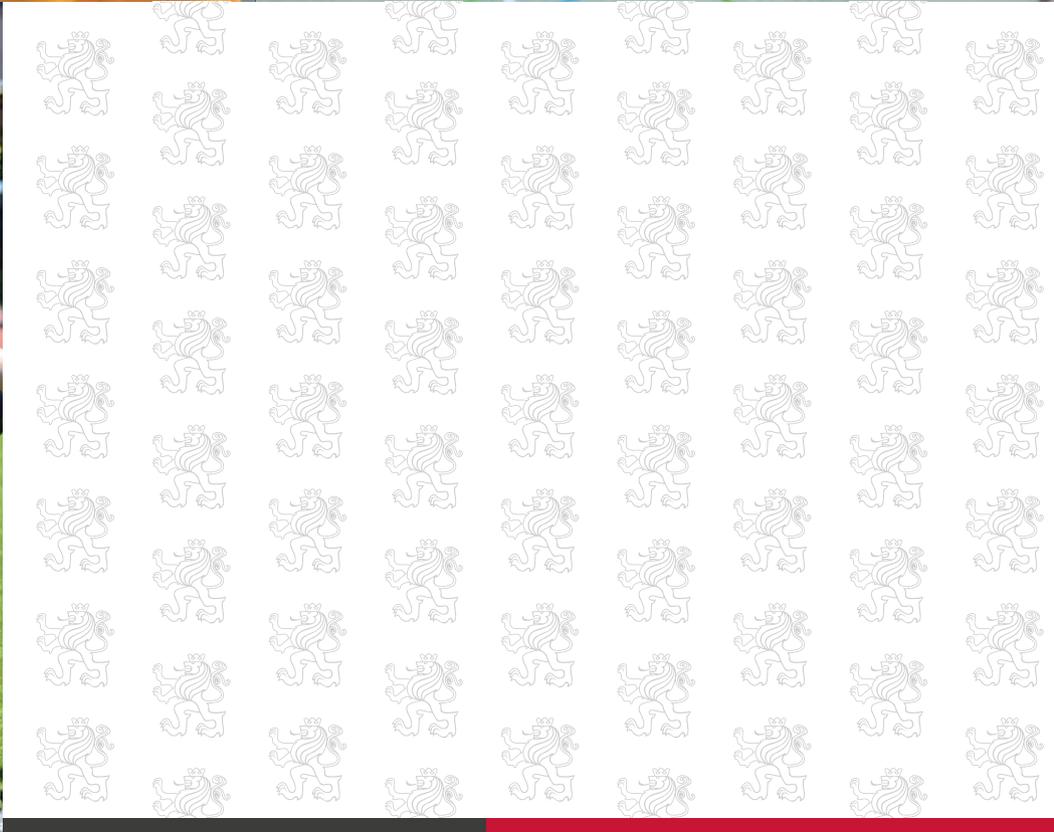
SEITE
14



SEITE
08



SEITE
34



SEITE
40





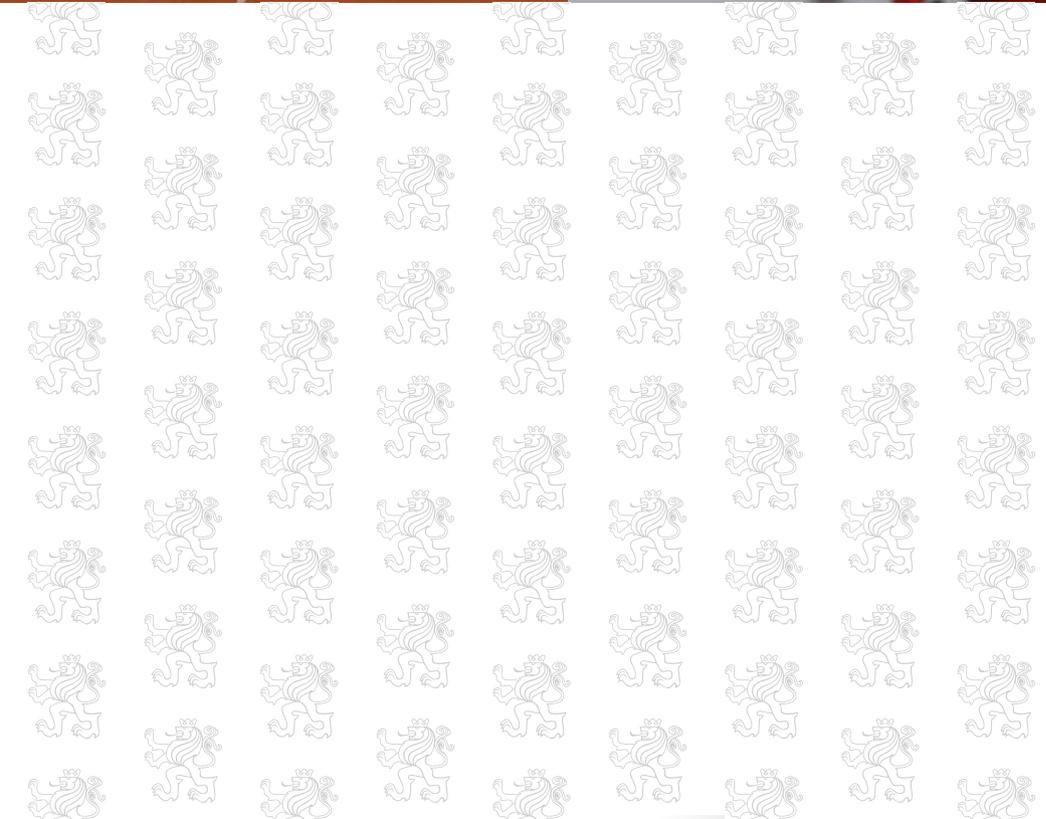
SEITE

18



SEITE

38



SEITE

24



SEITE

42



SEITE

46



LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES HEIDELBERGER TURNVEREINS,

jetzt sind sie da – die HTV-Nachrichten im neuen Format.

Wie am Anfang des Jahres angekündigt, haben wir im Bereich Öffentlichkeitsarbeit einiges geändert, um uns dem geänderten Umfeld im Bereich Medien und Kommunikation anzupassen.

Die aktuelle Berichterstattung läuft mittlerweile sehr gut über unsere Homepage, auf Facebook und über unseren Newsletter per E-Mail. Die gedruckten „HTV-Nachrichten“, die bisher einmal im Quartal erschienen sind, haben wir in ein jährlich erscheinendes Jahrbuch umgewandelt. Ziel ist es, mit diesem Jahrbuch unseren Abteilungen die Möglichkeit zu geben, über die vergangene Saison zu berichten: über Erfolge und Misserfolge, Interessantes, Kurioses, Lustiges und Ernstes.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken, die zu dem Jahrbuch beigetragen haben, vor allem bei den Pressewarten der Abteilungen und bei Thomas Auer, der sich wie schon in der Vergangenheit um die Redaktion des Hefts und des Newsletters kümmert. Das Ergebnis, das wir mit Hilfe einer RNZ-Redakteurin und einer professionellen Designerin erzielt haben, finde ich sehr gelungen.

Wir sind sehr gespannt auf Eure Rückmeldungen und freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik unter presse@heidelberger-tv.de.

Ich hoffe, dass Euch das neue Konzept zum Lesen animiert, aber auch zum Teilen von dem, was ihr erlebt habt.

PS: Wer den HTV-Newsletter noch nicht erhält, kann ihn leicht auf unserer Homepage abonnieren.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen,

Eberhard Häfele, 2. Vorsitzender, Öffentlichkeitsarbeit



Na...
Schnecke?

Mehr als nur Brot.



Hier finden Sie uns:
Plöck 34 und Sofienstraße 19

Tel.: 0 62 21 - 60 33 31
E-Mail: info@nusszopf.de



BADMINTON

EINE ZÄHE TRUPPE

Alle Spiele waren beendet – alle Spiele? Nein, ein unbeugsamer HTVler leistete noch Widerstand. Wir schreiben das Jahr 2018, erster Spieltag der Saison 2018/19. Es war das achte und letzte Match der Begegnung gegen die TSG Dossenheim IV in der Landesliga „Unterer Neckar – Odenwald“. Der „HTV-Gallier“ Marcus Grözinger befand sich im dritten und letzten Satz. Und der Ausgang dieser Partie würde über den Endstand des gesamten Spieltages entscheiden.

Zuvor hatten die Badminton-Spieler der HTV-Landesligamannschaft tapfer gekämpft – ganz ohne Zaubertrank oder den Einsatz von Hinkelsteinen. Sondern wie auch in jeder anderen Begegnung: Vier Herren und zwei Damen pro Team spielen vier Einzel- und

vier Doppelpartien. Welches Team in mehr Partien siegreich ist, gewinnt die Begegnung.

An diesem ersten Spieltag waren das Damen- und ein Herren-Doppel verloren gegangen. Doch Iris Schwenk und Thang Nguyen gewannen das Mixed, Michael Herting und Bernhard Höfle siegten im zweiten Herren-Doppel. Leider unterlag Friederike Korn im Einzel, aber Michael Herting glich mit seinem Sieg die Bilanz aus. Der Zwischenstand in der Begegnung gegen die TSG Dossenheim: 3:3. Die letzten beiden Herren-Einzel von Bernhard Höfle und Marcus Grözinger mussten die Entscheidung bringen.

Inzwischen hatten sich die Fans und die Spieler der beiden anderen HTV-Mannschaften um die Spielfelder geschart. Bernhard Höfele lieferte sich ein packendes Duell.

Er spielte über drei Sätze, doch am Ende musste er sich knapp geschlagen geben. 18:21, 21:18 und 18:21 lautete der Endstand. Nun stand es 3:4 zugunsten der Dossenheimer. Unentschieden oder Niederlage – das musste das nächste Match von Marcus Grözinger ergeben. Den ersten Satz gewann Marcus knapp 21:19, den zweiten musste er knapp 18:21 abgeben – und im dritten blieben die beiden Kontrahenten zunächst gleichauf. Jeder von Marcus' Punkten wurde von den HTVlern laut beklatscht. „Marcus, sauber gemacht!“, schallten die Rufe. „Weiter so!“ Und er machte weiter und hatte letztlich den längeren Atem in einem kräftezehrenden Match. 21:14 endete der dritte Satz für ihn. Damit hatte sich das Team der TV Heidelberg I ein verdientes Unentschieden erkämpft.



MEHR TRAINING, WENIGER SPIELER

Diese Begegnung des ersten Spieltags war wegweisend für die gesamte Saison 2018/19. Die HTV-Badminton-Abteilung hatte wie die Jahre zuvor drei Mannschaften ins Rennen geschickt. Die erste Mannschaft trat in der Landesliga an, die zweite in der Bezirksliga „Unterer Neckar“ und die dritte in der Kreisliga „Mannheim – Heidelberg“. Die Spieler kennen inzwischen einander und die gegnerischen Teams gut. Man konnte gut einschätzen, was in dieser Runde möglich war. Und das Ziel lautete: eine gute Platzierung im Mittelfeld zu erreichen beziehungsweise schlicht den Klassenerhalt zu sichern.

Der Grundstein dafür wurde in der Vorbereitung gelegt. Nahtlos waren alle drei Teams nach den letzten Pflichtspieltagen der vorangegangenen Runde in die Vorbereitung gestartet. Unter Anleitung von Trainer Friedhelm Erben hatten die Mannschaftsspieler ihre Schlagtechniken verfeinert und verbessert. Dabei zahlte sich auch das intensivierete Trainingspensum aus: Die Abteilung hatte im Frühjahr 2018 entschieden, von bisher zwei auf drei Einheiten pro Monat zu erhöhen. „Das hat den Spielern sehr viel gebracht“, freute sich Abteilungsleiterin Brunhilde Völmeke-Keller zu Beginn der Saison 2018/19.

Doch die Euphorie bekam kurz vor Saisonstart einen Dämpfer. Alle drei Teams mussten Abgänge verschmerzen. Während auf Seiten der Spielerinnen alle Mannschaftspositionen besetzt werden konnten, hatten sich bei den Herren Lücken aufgetan. Die Fehlplätze ließen sich zwar ausgleichen, indem die Spieler zwischen den Teams rangierten, aber solche Rochaden gehen immer auch auf Kosten des Teamgeists. Ein bisschen sorgenvoll blickten demnach die Mannschaftsführer, Thang Nguyen (erste Mannschaft), Freya Espe (zweite Mannschaft) und Brunhilde Völmeke-Keller (dritte Mannschaft) auf die kommende Saison. „Allerdings sind die Spieler des HTV auch erfahren und abgeklärt genug, um mit dieser Situation umzugehen“, stellte Mannschaftsführer und Sportwart Thang Nguyen klar. Und

so gelang es den Mannschaftsführern zusammen mit den Organisatoren der Spieltage, Marion Leibert, Freya Espe und Henning Soltau, fast immer für eine komplette Aufstellung zu sorgen. Vor allem Marion Leibert aus der zweiten Mannschaft und Brunhilde Völmeke-Keller klemmten sich oft ans Telefon und holten so Ersatzspieler in die Teams. Im Lauf der Saison war den HTVlern das Spielerglück dann wieder hold. Es gab viele Neuzugänge. Die nächste Runde sollte es, zumindest was die Zahl der Spieler betrifft, keine Sorgen mehr geben.

LANGES BANGEN UM DEN ABSTIEG

Die Bilanz der drei Mannschaften fiel zwar für die Saison 2018/19 unterschiedlich aus. Aber bei allen Teams waren solche Spiele wie am ersten Spieltag der HTV-Mannschaft I gegen die TSG Dossenheim entscheidend für den Saisonverlauf. Das heißt, man spielte oft über drei Sätze oder war lange Zeit mit dem Gegner gleichauf, konnte dann das Spiel knapp gewinnen oder musste eine knappe Niederlage einstecken.

Bei der dritten Mannschaft entschieden nur wenige solcher Matches letztlich über die Tabellenplatzierung. Wären nur zwei, drei Einzel- und Doppel-Spiele zugunsten der HTVler ausgegangen, wäre der Klassenerhalt gesichert gewesen. Am Ende lautete die Bilanz bei den Begegnungen: drei Siege und elf Niederlagen. Die Umstände waren aber auch alles andere als leicht. Der Kader musste in diesem Jahr mit einigen jungen und unerfahrenen Spielern aufgestockt werden – Karin Schlott, Felix Göbel und Zhiqiang Li absolvierten ihre erste Saison für den HTV. Hingegen kennen Brunhilde Völmeke-Keller, Thorsten Mazath und Max Blazejak den Ligabetrieb schon länger.

Aber der Abstieg war mit dem letzten Platz zunächst nicht amtlich. Die Spieler bangten noch Wochen nach Saisonende um den Ligaverbleib. Es war nicht klar, ob nächstes Jahr für die Klasse unter der Kreisliga überhaupt genügend Mann-



schaften auflaufen. Bis zuletzt standen die Zeichen allerdings sehr deutlich auf Abstieg in die Kreisklasse.

Für ernsthafte Verstimmungen sorgen solche Ergebnisse jedoch nicht. Im Training wie auch an den Spieltagen herrscht bei den Badminton-Spielern des HTV eine lockere und heitere Stimmung. Der Zusammenhalt ist gut. Die Spieler sind aber auch ehrgeizig und konzentriert. Klar, jeder will gewinnen! Und das aus eigener Kraft, denn eine Auswechselfbank gibt es nicht. Der gesunde Ehrgeiz stört freilich nicht den gemeinschaftlichen Teamgeist. An den Spieltagen wird zusammen aufgebaut, jeder bringt Essen zur Stärkung der Heim- und Gastmannschaften mit. Das Spieltags-Buffet ist übrigens gute Tradition im Badminton-Spielbetrieb.

ZWEIMAL DIE KLASSE GEHALTEN

Die erste Mannschaft beendete die Saison 2018/19 auf einem guten vierten Tabellenplatz von acht Mannschaften in der Landesliga „Unterer Neckar – Odenwald“. Vier Siege, drei Unentschieden und fünf Niederlagen lautete das Saisonergebnis. Das angestrebte Ziel war damit erreicht – die Klasse gehalten.

Auch die zweite Mannschaft sicherte sich den Verbleib in der Bezirksliga „Unterer Neckar“. Fünf Mal war das Team um Freya Espe siegreich, einmal spielte es unentschieden, acht Mal musste man eine Niederlage einstecken. Auch hier waren wenige verlorene Spiele das Zünglein an der Waage. Zudem gelang es den Spielern nicht, konstant ihr Können abzurufen. Teams, die man in der Vorrunde besiegt hatte, revanchierten sich erfolgreich in der Rückrunde. Umgekehrt konnte die HTV-Mannschaft II im zweiten Saisonabschnitt nur gegen zwei Teams besser abschneiden als in der Vorrunde – einmal mit Sieg und einmal mit Unentschieden.

Dabei begann die Saison sehr vielversprechend. Die ersten drei Begegnungen gingen an den HTV II. Am ersten Spiel

tag dominierte die zweite Mannschaft ihren Gegner, die TSG Dossenheim V, und entschied sechs von acht Matches für sich. Und auch bei den darauffolgenden Auswärtsspielen zeigte die Mannschaft eine starke Leistung gegen zwei Teams der SG Walldorf. Frauke Kikul und Freya Espe konnten in Walldorf ihre Doppel-Spiele und ein Einzel der Damen gewinnen, ebenso waren Marcel Vogler und Henning Soltau jeweils im Doppel und Einzel erfolgreich und schließlich entschieden Frauke Kikul und Henning Soltau auch die beiden Mixed-Matches für sich. Mit Daniel Münch und Max Blazejak war das Team komplett. Sie stritten bisweilen über drei Sätze um den Sieg in Doppel- und Einzelspielen. Leider mussten sie sich bis auf ein Spiel geschlagen geben. Damit war die Mannschaftsleistung nicht geschmälert: Beide Begegnungen gegen Walldorf I und II gingen mit 3:5 und 2:6 an die Heidelberger.

Nach diesem steilen Start in die Saison erlitt das HTV-Team leider fünf Niederlagen in Folge. Erst in der Rückrunde gegen Walldorf gelang wieder ein Sieg. Dennoch gab die Saison keinen Grund aufzustecken. Der Klassenerhalt war eingetütet.

EIN GUTES JAHR!

„Alles in allem war es ein gutes Jahr für die HTV-Badminton“, resümiert Abteilungsleiterin Brunhilde Völmeke-Keller. Angesichts der personellen Sorgen zu Saisonbeginn allemal. Dazu haben nicht nur die Mannschaften beigetragen, sondern auch einzelne Spieler, die für den reibungslosen Verlauf der Spiele und des Trainings sorgten. Dazu gehören Sportwart Thang Nguyen, der Herr über die Kasse Max Blazejak, die Spieltag-Organisatoren Marion Leibert, Freya Espe und Henning Soltau und natürlich Abteilungsleiterin Brunhilde Völmeke-Keller sowie Trainer Friedhelm Erben. Ohne sie wäre die Truppe der HTV-Badminton-Abteilung nur halb so zäh und erfolgreich gewesen.





HTV-BADMINTON IN ZAHLEN:

Anzahl der Rollen mit Federbällen, die im Jahr 2018/19 gekauft wurden:	154
Anzahl der Federbälle, die demnach verballert wurden:	1848
Anzahl der Federbälle, die pro Ligaspiel im Durchschnitt verbraucht werden:	4
Anzahl der Plastikbälle, die pro Jahr benötigt werden:	0
Anzahl der Schläger, die jeder Spieler im Durchschnitt besitzt:	4
Anzahl der Schläger, bei denen im vergangenen Jahr die Saiten gerissen sind:	ca. 30
Anzahl der Schläger, die kaputt gingen, weil die HTV-Spieler sie wütend auf den Boden geknallt haben:	0

HTV-BADMINTON – VON HEIDELBERG NACH ...

In der Saison 2018/19 fuhren unsere Mannschaften für ihre Auswärtsspiele nach (hin und zurück)

1. Mannschaft Landesliga „Unterer Neckar – Odenwald“		2. Mannschaft Bezirksliga „Unterer Neckar“		3. Mannschaft Bezirksliga „Mannheim – Heidelberg“	
	KM		KM		KM
Weinheim	44	Mannheim-Neckarau	40	Weinheim	40
Lauffen am Neckar	154	Mannheim-Waldhof	50	Neckargemünd	28
Dossenheim	24	Viernheim	48	Dossenheim	24
Wiesloch	28	Dossenheim	24	Mannheim-Waldhof	50
Hemsbach	50	Walldorf	28	Neckarhausen	28
Affaltrach	160	Wiesloch	28	Mannheim-Neckarau	40
Rot	40			Hockenheim	40
SUMME	500	SUMME	218	SUMME	250
INSGESAMT					968





Die Abteilung



Beginn des Spieltages



Bernhard und Michael





Bernhard



Daniel



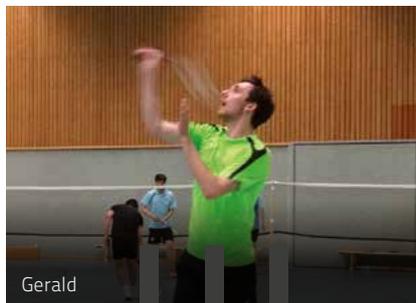
Frauke und Marion



Alle Teams der Badminton-Abteilung



Friedhelm im Training



Gerald



Henning und Marcel



BASKETBALL



Es ist der 7. Oktober 2018, als virtuell eine panische Suche nach Daniel Alejandro Perez beginnt. Zuvor hatten die 3. Herrenmannschaft der HTV- Basketballer, die aufgrund der neuen, ästhetisch zumindest als unkonventionell zu bezeichnenden Trikots in der Saison auch unter Bude Butterflies aufliefen, in ihrem ersten Spiel die 2. Mannschaft des TSV Wieblingen geschlagen. Das letzte Bier war noch nicht getrunken, als der Auswerter des Spiels, Philipp „Dr. Dolor“ Hoepffner, sich für die offizielle Meldung an den Verband per WhatsApp erkundigte: „Wie gehen wir denn damit um, wenn ich einen auf dem Spielberichtsbogen stehenden Spieler bei der Online-Auswertung nicht eintragen kann?“ Nachdem sich jeder persönlich überzeugt hatte, dass Daniel nicht gelistet ist, war es klar: Das erste Spiel wird am grünen Tisch mit 0:20 gegen den HTV gewertet. Und das auch noch gegen den späteren, technisch letztlich sogar ungeschlagenen, Tabellenersten und Aufsteiger.

Was für ein Saisonstart ... und was hätte es für sich gehabt, diejenige Mannschaft zu sein, die den Wieblingern eine Niederlage zugefügt hatte und zudem im vereinsinternen Duell vor der 2. Mannschaft zu landen. Aber großen Einfluss auf die weitere Saison hatte die Angelegenheit nicht: ging es doch letztlich weder um den Auf- noch gegen den Abstieg, auf einem soliden fünften Tabellenplatz wird die Saison abgeschlossen, knapp hinter der 2. Mannschaft, die jedoch in beiden Derbys geschlagen wurde.

WAS IST NOCH ZU VERMELDEN?

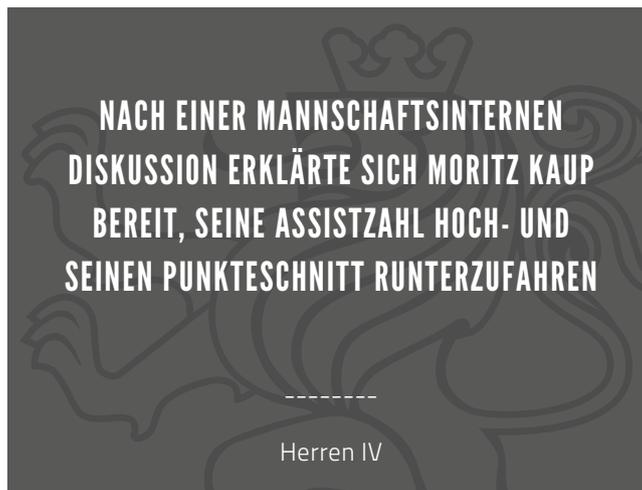
- 0 von 14: war die Quote im Rückspiel gegen Wieblingen. Leider nicht etwa die der falsch gemeldeten Spieler, sondern die der Freiwürfe.
- Dennoch: Der erste und der zweite Platz in der relativen Freiwurfstatistik der Bezirksliga gingen an den HTV: Dean Vukovic (Herren 2) und Roland Feiler (Herren 3 – sein absoluter Score hat ihn allerdings weiter hinten an 159. Stelle platziert).



- Und er läuft und läuft: Mit durchschnittlich 24,6 Punkten wird Moritz Kaup zweitbesten Scorer der Liga und bestätigt erneut, dass er zu Recht der Träger der „goldenen Schaufel“ ist.
- Die Herren 3 kann vieles. Außer Ausdauer. Gleich vier Verlängerungen mussten die Butterfliegen spielen, davon eine doppelte gegen Schwetzingen, zudem gegen Sandhausen und Mannheim. Leider wurden alle drei Spiele verloren.
- Interkulturelles Lernen from „german“ engineering: Die Möglichkeit, eine Bierflasche mit einem Feuerzeug zu öffnen, war unserem venezolanischen Mitspieler Erik Vargas bis zum Spiel in Eppingen völlig unbekannt. Mittlerweile öffnet er beidhändig synchron einen ganzen Six Pack.

Die **HERREN 2**, denen in der Vorsaison 2017/18 nur wegen eines Punktabzugs nicht der Aufstieg in die Landesliga gelang, startete mit denselben Ambitionen die Saison 2018/19 und schaffte es nach der Hinrunde mit dem dritten Tabellenplatz und nur zwei Niederlagen Unterschied auf Schlagdistanz zum zweiten Aufstiegsplatz zu gelangen. Ein konstantes

Leistungsniveau von Saison zu Saison zu halten bleibt eine der größten Herausforderungen: Verletzungspech, berufliche sowie studienbedingte Abgänge wichtiger Spieler erschweren es immer wieder, diese Konstanz zu halten und so schloss die Zweite die Saison mit dem vierten Platz in der Bezirksliga Rhein Neckar ab.



Auch wenn der Aufstieg wiederum nicht gelang, haben die Herren 2 wieder bewiesen, was den HTV ausmacht: Bei aller sportlicher Konkurrenz zählt der Zusammenhalt. Die ebenfalls von Verletzungspech geschwächte Herren 1 ist phasenweise mit bis zu 6 Spielern unterstützt worden und somit hat die gesamte Abteilung einen Anteil am Verbleib der ersten Mannschaft in der Oberliga. Was kommt in der Zukunft? Für das Trainergespann Riccardo Melini und Alexander Göbel steht nun

die erneute Herausforderung an, den großen Umbruch im Team zu meistern und aus dem Mix aus älteren und verdienten sowie neuen Perspektivspielern des HTV ein Team zu formen, das auch im dritten Jahr in Folge um den Aufstieg mitspielt. Und vielleicht auch mal wieder ein Derby gegen die Herren 3 gewinnt!



Neben der ersten Mannschaft, der trotz weitreichender Veränderungen der Verbleib in der Oberliga gelang, konnte auch die neu formierte Herren 4 einen Achtungserfolg verzeichnen. Das Team aus ehemaligen Jugendspielern hat neue Spieler dazugewinnen können und schloss die Saison im Mittelfeld der Tabelle ab.



Im **JUGENDBEREICH** geht es auch wieder voran: In mehreren Altersklassen ist der Kader inzwischen wieder so groß, dass zwei Mannschaften gemeldet werden konnten. Als voller Erfolg ist die Saison 2018/19 für unsere U10 einzuschätzen. Das liegt nicht allein an den starken Ergebnissen, die in der Turnierrunde erzielt wurden, sondern vielmehr daran, dass die gesamte Mannschaft die Saison über sichtlich zusammengewachsen ist, gemeinsam Spaß hatte und jede Menge Spielerfahrung sammeln konnte. Zur

Sommerpause steht die Mannschaft jetzt allerdings vor einem großen Umbruch, 9 Spieler*innen des älteren 2009er-Jahrgangs wechseln zur neuen Saison in die U12, so dass die U10 momentan noch sehr dünn aufgestellt ist. Das Ostercamp war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Bereits zum dritten Mal erlebten die 73 Kinder aus der gesamten Rhein-Neckar-Region ein mit Highlights gefülltes Basketballspektakel. In den zwei Hallen des SZM und des Helmholtz-Gymnasiums absolvierten die Kinder und Jugendlichen zahlreiche Trainingseinheiten,

Wettkämpfe, Parcours und Skill-Challenges. Nachmittags fanden dann Turniere statt und zwischen den Tagesabschnitten wurden alle mit Mittagessen und Getränken versorgt. Das neue Koch-Duo kam sehr gut bei den Kids an und die beiden haben mit ihrem ausgezeichneten Essen und ihrer freundlichen Ausstrahlung einen starken Beitrag zum Erfolg des Camps geleistet. Die Kooperation mit dem lokalen 2. Liga-Team der MLP Academics Heidelberg verläuft bereits seit dem ersten Jahr sehr erfolgreich und es bringt die Kids immer wieder zum Staunen,





HTV – Team! Alle zusammen, egal in welcher Altersklasse und Liga. HTV: Team

wenn sie Profispieler live erleben dürfen. Ganz zum Schluss wurden danach die Sieger aller verschiedenen Wettkämpfe mit Basketball-Preisen geehrt. Als Most Valuable Player (MVP) des Camps wurde Jonathan Bender ausgezeichnet, der sein Team sowohl im 3:3" als auch im 5-5 Turnier zum Sieg führte und sich dafür über ein Dennis Schröder Trikotset der deutschen Nationalmannschaft und einen Foot Locker Gutschein freuen durfte.

DER HTV WÄCHST WIEDER IM BASKETBALLBEREICH UND SOMIT IST AUCH DIE CHANCE GEWAHRT, IN DER ZUKUNFT MIT EIGENEM NACHWUCHS DEN SPIELBETRIEB DURCHFÜHREN, EROLGREICH ZU SEIN UND VOR ALLEM: VIEL SPASS BEIM BALLING ZU HABEN!





TENNIS

Ein neues Heft! Groß! Schön! Bunt! Das wird super! Aber zunächst steht dem Befüllen desselben eine Sache im Wege: das weiße Blatt, das der geneigte Presse-Schlumpf vor sich hat. Also heißt es auf ein Neues: was würde man selbst lesen wollen? Na, das ist leicht, denkt sich der Autor dieser Zeilen. Erfolgsmeldungen aus dem Sport und Gossip aus dem gesellschaftlichen Vereinstreiben. Und da wir ja vor allem anderen ein Sportverein sind, dann eben folgerichtig auch in dieser Reihenfolge.

Vielleicht noch eine Frage vorweg: was haben die Herrenmannschaften der Tennisabteilung alle gemeinsam? Die Antwort: sie sind alle ebenso erfolgreich wie schreibfaul. Und so ist es eben so, dass die herausragenden Erfolge der Herren40 ebenso unerwähnt bleiben werden an dieser Stelle wie

die überaus vielversprechende Saison der Herren. Und auch der jüngste Triumph der Gentlemen vom GEC (Gentlemen Evening Cup) wird nicht in schillernden Farben ausgeführt – geschweige denn bebildert. Ihr dürft aber versichert sein: all das hat es auch gegeben auf der Anlage des HTV ebenso wie auf den Auswärtsplätzen der Region.

Widmen wir uns aber zunächst den drei Mannschaften, die sich in Wort und Bild der Abteilung, dem Gesamtverein und allen interessierten Leser*innen darüber hinaus präsentieren:

Nachdem sie alle Rekorde im Daueraufsteigen gebrochen hatten, durfte man vermuten, dass die Damen mittlerweile eine Klasse gefunden haben, die ihrer würdig ist und die sie auch selbst für so angemessen erachten, dass ein wei-

terer Aufstieg einstweilen nicht ins Haus steht. Und dann sowas: bereits nach wenigen Spieltagen war klar, dass schon wieder ein Aufstieg drohte – doch dazu mehr weiter unten. Fragt man die Damen, was diese erfolgreiche Saison möglich gemacht hat, sind neben Teamgeist, Ehrgeiz und Trainingseifer körperliche Fitness und mentale Stärke die Schlüssel zum Erfolg. Schade, wird sich da manch einer der Herren denken – wo soll man das auf die Schnelle herbeikommen?

Die Bilder zeigen deutlich: hier ist Bewegung drin. Mögen Anne und Angela (stellvertretend für das ganze Team – weil von ihnen Bilder vorliegen) auch künftig fleißig Punkte sammeln, damit die HTV-Tennisdamen weithin geachtet, bewundert und gefürchtet bleiben.





Die Damen50 - man mag es kaum glauben, aber es stimmt: sie sind wirklich alle schon 50 - haben es mit dem Trainingseifer noch eine Stufe intensiver betrieben und sind gleich für eine Woche ins Trainingslager gefahren. Und wie man sieht sind sie nicht alleine gefahren, sondern haben einen Trainerstab mitreisen lassen, der sich sehen lassen kann.

Erstmalig wurde eine 4er Mannschaft für die Medenrunde gemeldet. Nicht, dass die Mannschaft geschrumpft wäre, im Gegenteil: man wolle die Kräfte konzentrieren und im-



mer in Topbesetzung antreten, lässt die Mannschaft auf Nachfrage wissen. Um ihr Ziel zu erreichen, waren die Damen alle gemeinsam vor Beginn der Saison im Trainingsla-

ger auf Kreta. Dort trainierten sie nicht nur am Racket hart, sondern haben sich bei griechischem Wein auch darauf vorbereitet, unter den Kastanien für lange Sommerabende bereit zu sein, wie man liest. Die stolzen Siegerinnen des durch das Trainer-Personal veranstalteten Abschlussturniers sieht man hier:.



Das nerven- und kräftezehrende Match, das zur Erringung des ersten großen Titels der Saison nötig war, sieht man ihnen nicht im Geringsten an.

Die Ladies vom LMC (Ladies Morning Cup) bringen es auf den Punkt: "Wir Ladies bleiben motiviert und gut gelaunt trotz schwieriger Bedingungen. Zahlreiche Damen aus dem LK-Bereich spielen direkt im Anschluss in ihre aktive Karriere im Morning-Cup. Weder die Gruppeneinteilung noch die jeweiligen Spielpaarungen berücksichtigen hierbei die unterschiedlichen Leistungsklassen. Entsprechend werden die Siege seltener, aber es gelingt uns zumindest, den Gegnerinnen den Erfolg nicht leicht zu machen." Wenn man sieht, wie die vier Doppelpaarungen ihre Gäste erwarten, wundert es einen nicht, dass nur erfahrene Mannschaftsspielerinnen es wagen, unsere LMC-Recken herauszufordern. Neben dem Sport, so hört man, soll es sich auch wegen der Kuchen und der guten Stimmung, durchaus lohnen "Mechthilds Mädels" einen Besuch abzustatten.





Vier Doppel warten auf Gegerinnen beim LMC

So: nun könnte man denken: das ist schon ganz schön viel für eine kleine Tennisabteilung. Viel mehr wird schon nicht passiert sein. Wie wenig das zutrifft, wird indes jeder bestätigen können, der bisher vergeblich auf einen Bericht der für ihn selbst wichtigsten Veranstaltung wartet. Und das könnte Vierterlei sein. Beim Frühjahrsputz angefangen

(für den manch junges Mitglied andere wichtige Termine mit dem Argument ausfallen lässt, dass es das schließlich "nur einmal im Jahr gibt!") über das Blümchenturnier, die Jahreshauptversammlung, das alljährlich ausfallende Racketlon-Turnier oder das fulminante Abschiedsfest des "vielleicht größten Rolands, den die Abteilung jemals erleben durfte". Und natürlich folgen ähnlich bedeutende Termine bis zum Saison-Ende: Spaß-Turniere, Aufstiegsfeiern u. ä." – ("ob Aufstieg oder Klassenerhalt, es wird gefeiert, dass es knallt"), der große Herbstputz, bei dem wie schon beim Frühjahrsputz der gesellschaftliche Charakter dem Sport gegenüber im Vordergrund steht und zahlreiche

spontane Zusammenkünfte, die mal als Training, mal gleich als Brunch ihren Anfang finden.

Die kleinen Geschichten, die der Sport so schreibt, könnten sich natürlich auch um große Sportler drehen, die nach Jahren des Triumphs nun hart in der Realität landen, indem sie gleich vier Doppelfehler in einem Spiel machen, ihnen der Spielabbruch droht, weil sie ständig nur einen Ball zur Verfügung haben oder natürlich auch um die jährlich wiederkehrenden Anekdoten der Damen, was ihre Gäste schon wieder an schlechter Erziehung haben erkennen lassen. Oder einen Clubwirt, der nicht genau weiß, ob er einer sein will. Wird Roland ein Comeback starten und zurückkehren zu der Tennisabteilung, in der er seine größten Erfolge gefeiert hat? Wollte er möglicherweise nur ein großes Willkommensfest fürs kommende Jahr provozieren? Oder bleibt ihm gar nichts anderes übrig als eine Rückkehr, weil die sensiblen Kirchheimer seinem Charme nicht gewachsen sind? Wie lange wird er es ohne seine HTV-Jungs aushalten? Wie konnte es zur großen Radler-Dürre kommen, von der die Menschen sich erzählen? Wird der "Getränke-Hammers" auch weiter jeden Trend mitmachen oder gibt es bald nur noch Wasser in der Tennis-Ecke, wie in einem anständigen Sportverein? Wie kommt es überhaupt, dass dieser seine ruhmreiche Tätigkeit im Pressegespräch zu seinem Lebenswerk (siehe RNZ) mit keiner Silbe erwähnt?

Man könnte auch schöne Geschichten von Hochzeiten und Geburten erzählen - ebenso wie traurige von Todesfällen: wie in jeder guten Familie bleibt auch der Tennisabteilung nichts erspart und sie erlebt die gesamte Bandbreite des Lebens. Selbstverständlich meist irgendwie im Zusammenhang mit Sport. So sind wir auf die meisten unserer Leiden stolz, weil der Rücken, die Knie und oder der Arm uns an große Zeiten des herrlichen Sports erinnern, der uns verbindet. Auch Ausflüge haben meist ein sportinspiriertes Ziel (apropos Ausflüge: Wünsche für mögliche Ausflüge der gesamten Abteilung sind an ein Vorstandsmitglied Eurer Wahl zu richten). Und wer die legendären Brunch-Sonntage der Tennisabteilung kennt, der weiß, dass beim HTV auch das Essen nicht zu kurz kommt.





www.swhd.de

*für kleine talente
für große rekorde
für dich*



Wir unterstützen Sport-Talente zahlreicher
Vereine in Heidelberg und Umgebung.
Mehr dazu unter www.swhd.de

stadtwerke
heidelberg



Am Sonntag, gegen 12.30 Uhr streichelte Edel-Fan Sena zufrieden seinen Leitungswasserbauch und verkündete: „Das wird reichen, Glückwunsch!“. Damit sprach er aus, was auch allen anderen so langsam klar wurde – unsere Damen steigen auf! Und das als ungeschlagener Meister nach einer perfekten Saison.

Aber von vorne: Es war alles angerichtet. Die beiden ungeschlagenen Spitzenreiter der 1. Bezirksklasse – KSV Steinklingen und der HTV – trafen am letzten Spieltag direkt aufeinander. Früher mal ein klares „Gewinner-steigt-auf-Ding“, heute, dank des neuen Schweizer Systems, schon kniffliger. Allerdings zu Gunsten unserer Damen. Denn letztlich zählt seit diesem Jahr zuvorderst die Matchbilanz und die besagte, dass unser Team auch mit einer knappen 4:5-Niederlage die Meisterfeier ausrichten kann. Spannung pur also auf der heimischen Anlage.

Captain Anne stellte wie folgt für die Einzel auf: Jasmin – Anne – Julia – Caro – Kathrin – Franz. Los ging es wie immer mit den Paarungen 2-4-6. Anne erwischte auf dem Centercourt einen Sahnetag und ließ gegen eine starke Gegnerin von Beginn an nichts zu. Gegen Ende des Spiels zog es die

baltische Grundlinienspielerin sogar des Öfteren ans Netz, wo sie Volley um Volley „tötete“.

Auf Platz zwei sah man Caro in ungewohnter Rolle: Prügelt sie doch sonst am liebsten wuchtige Vorhände über das Netz, stellte sie am Sonntag gegen eine Defensivspezialistin ihr Spiel weitgehend um und scheuchte die junge Konkurrentin mit gefühlvollen und technisch brillanten Schlägen über jeden Quadratmeter des Platzes. Nichts zu holen für Steinklingen!

Auf Platz 1, im Duell der 6er, brauchte Franz ein wenig, um ins Spiel zu kommen. Dann lief die Vorhand aber sauber durch und so war auch hier schnell alles klar. Draußen ging schon das Geflüster los: „Eins noch und wir haben’s...“. Stimmt ja auch. 3:0 nach der ersten Runde bedeutete, dass noch ein Matchpunkt aus drei Einzel und drei Doppel geholt werden musste. Zu einfach für die Präsidentin: Julia erhöhte das Minimalziel kurzerhand auf die ungeschlagene Meisterschaft. Naja, 2 aus 6 klang immer noch machbar. Man darf aber nicht vergessen, dass da kein Karnevalsverein auf der anderen Netzseite spielte: Schließlich war auch Steinklingen bislang unbesiegt und die LKs sprachen in der



zweiten Einzelrunde eher für den Gast von der Bergstraße.

Aber nicht mit Jasmin: Eine LK 7 stört unsere Nr. 1 nur wenig und so konnte man auf dem Centercourt Tennis auf höchsten Niveau bestaunen, lange Ralleys, eine druckvoll spielende Gegnerin, Jasmin wie so oft 2-3 Meter hinter der Grundlinie, kein Ball wird aufgegeben, einfach wow! Jasmin holte das Ding schließlich mit 7:5, 7:5 und Sena konnte den Bauch streicheln – DA IST DAS DING! Vier Matchpunkte erreicht, Meister. Aber weiter, immer weiter. Die Präsidentin wollte ungeschlagen bleiben, dann sollte das auch so sein. Nur musste sie dafür schon selbst sorgen: Anfangs mit Schwierigkeiten gegen die sicher agierende Gegnerin, fuchste Julia sich nach dem verlorenen 1. Satz rein und siegte schließlich dank ihrer professoralen Ruhe und Geduld verdient im Match-Tiebreak.

Auf Platz 1 führte derweil Kathrin ein interessantes humanbiologisches Experiment durch, musste aber letztlich die Nullhypothese verwerfen: „Tennis geht ohne Supraspinatussehne genauso gut“. Dem ist leider eindeutig nicht

so und obwohl man zwischendurch kurz an eine wissenschaftliche und sportliche Sensation glauben wollte, scheint die verfügbare Option, den Ball auch oberhalb der Schulter schlagen zu können, einen signifikanten Einfluss auf die Punkteausbeute beim Tennis zu haben. Schade Kathrin, aber danke, dass du deine Gesundheit dem sportlichen Erfolg der Mannschaft untergeordnet hast.

So, nun war es amtlich: Der HTV ist ungeschlagen Meister und steigt in die 2. Bezirksliga auf. Glückwunsch an das ganze Team. Bleibt zu sagen, dass die Doppel nun eher freundschaftlichen Charakter hatten und hier nicht weiter beschrieben werden. Steinklingen konnte noch eines gewinnen und erwies sich einmal mehr als sehr sympathischer und fairer Gegner. Gruß an die Bergstraße: das hat Spaß gemacht mit euch.

Anschließend ging es gemeinsam in den HTV-Jugendraum, wo ein weiteres episches Tennisfinale stattfand und live auf Leinwand übertragen wurde. Coach Caro hatte übrigens wie immer recht: Der Joker machte es.



Auf zu neuen Ufern

**IN DER HOFFUNG, WAS WAR UND
WAS SEIN WIRD IN DER SAISON 2019
EINIGERMASSEN UMRISSEN ZU HABEN:
MIT SPORTLICHEM GRUSS**

Euer Daniel



VOLLEYBALL



HTV DAMEN 1

Nach der Saison ist vor der Saison

Mit einem sicheren fünften Platz beendeten die Heidelberger Damen die Runde 2018/19 in der Regionalliga. Nach kurzer Verschnaufpause in den Pfingstferien starteten sie voller Energie in die Saisonvorbereitung! Trotz erhöhter sommerlichen Temperaturen ist das Team um Trainer Bertram Beierlein dreimal die Woche in der Halle vorzufinden.

Lediglich Judith Pfaffhausen wird nächste Saison nicht weiter für den HTV um Punkte kämpfen. Nachdem sie im letzten Jahr nach einem Auslandsaufenthalt ein Comeback feierte, zieht es sie nun nach Berlin. Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf ihren Besuch, wenn sie einmal in Heidelberg ist!

Neben Annika Berndt, Marieke Landwehr und Anna Wrede, die bereits in der letzten Saison zum Team dazu stießen, unterstützt in Zukunft Antonia Steinbach die Heidelberger Hummeln. Bevor sie zwei Jahre in Arizona verbrachte, spielte die Stuttgarterin beim BSP MTV Stuttgart und geht nun mit ihrer Drittliga-Erfahrung ab September mit auf Punktejagd.



HTV Damen 1



Neu in der Liga erwarten neben bekannten Mannschaften, wie der USC Konstanz und die VSG Mannheim DJK/MVC, auch neue Teams, wie die TSG Backnang, der BSP MTV Stuttgart und der TV Villingen die Heidelberger Hummeln.

HTV DAMEN 2

Damen 2 bereiten sich nach Aufstieg auf die Oberliga vor

Während der letzten Saison konnten sich die Damen 2 erfolgreich an allen Gegnern vorbeischlängeln und sich somit den Aufstieg von der Verbandsliga in die Oberliga erkämpfen. Nach einer kurzen Saisonpause trainieren wir aktuell schon wieder fleißig sowohl in der Halle als auch auf dem Beachplatz. Als Trainer für die kommende Saison 2019/20 konnten wir Nao Iwamoto gewinnen, der selbst noch aktiv bei den Herren 2 spielt.

Bis zum Saisonstart werden Technik, Fitness und Teambuilding im Fokus stehen, damit wir uns voller Energie und Selbstvertrauen von Anfang an in der Oberliga behaupten können.

Bis dahin wird sich auch der endgültige Kader formiert haben. Fest steht aktuell jedoch bereits, dass uns mit Clara Schubert, Julia Ollesch und Melissa Wolf leider einige langjährige Teammitglieder verlassen werden, die sowohl auf dem Feld für viele Punkte gesorgt haben als auch ein wichtiger Teil unserer Schlangenfamilie waren. Wir freuen uns schon darauf, wenn

ihr zu dem ein oder anderen Spieltag vorbei schaut!

Vorrübergehend setzt unsere Zuspieldame Lilja El-Berins aus, die das kommende Schuljahr in Kanada verbringen wird.

Während der letzten Wochen konnten wir aber auch schon wichtige Verstärkung für unseren Kader finden. Neu dabei sind Julia Wid als Libera und Julia Thomas im Zuspiel.

Los geht es für uns in der Oberliga dann auswärts am 28. September gegen den FT Freiburg. Bis dahin stehen zur optimalen Vorbereitung noch einige Trainingsspiele an, unter anderem gegen unsere Damen 1, die in der kommenden Saison in der Regionalliga aufspielen werden. Der Anpfiff zu unserem ersten Heimspiel gegen den USC Freiburg wird am 05. Oktober um 19:00 Uhr im Sportzentrum Mitte ertönen.

HTV DAMEN 3

Ein Engel ist erschienen

Die Spielerinnen der dritten Damemannschaft hatten ihren Aufstieg in die Bezirksliga groß gefeiert, doch in der neuen Saison lag eine harte Nuss vor ihnen: Klassenerhalt. Die Voraussetzungen waren denkbar schlecht: Die Mädels standen ohne Trainer da. Verständlicherweise hatte ihr Coach an der Spitze seines größten Trainererfolgs den Volleyballschuh an den

Nagel gehängt. Bei den ersten Spielen hatte man mit Biegen und Brechen sechs Spielerinnen auf das Parkett bringen können und dann wurden noch fast alle verloren. Hört sich bemitleidenswert an?! Ist es auch. Der Start war nicht der Beste und das sprach sich auch innerhalb der Abteilung rum. Die Situation änderte sich als der rothaarige Engel Julia Jungmann die Mannschaft unter seine Fittiche nahm.

Mit Zuckerbrot und Peitsche trainierte sie die Mädels einmal die Woche. Um der Mannschaft die nötige Fitness zu verpassen, führte Sie ein standardisiertes Aufwärm- und Kraftprogramm ein. Außerdem überredete sie Oliver Harbauer, sich noch einmal 1,5 Stunden länger in die Halle zu stellen und das zweite wöchentliche Training für die Spielerinnen zu übernehmen. Des Weiteren überzeugte Jule zwei ihrer in Rente gegangenen Volleyballfreundinnen zur Damen 3 dazu zu stoßen und das Team mit Erfahrung und Spielwitz zu unterstützen. Die Mannschaft fasste neuen Mut und es konnten im November und Dezember prompt die ersten Erfolge verbucht werden. Das Lieblingskleidungsstück der Damen war neben dem Trikot auch das Siegerlächeln, denn es konnten zusammen mit Jule drei von vier Spielen gewonnen werden. In der Rückrunde ließ die



Form nicht nach und es konnten über die Hälfte der Spiele siegreich beendet werden. So kletterten die Damen 3 in der Tabelle immer weiter nach oben und die Saison konnte auf dem vierten Platz abgeschlossen werden. Natürlich gab es während der Saison auch Schattenseiten: das Spiel gegen Hohensachsen wurde mit 0:3 zuhause verloren. Der Grund dafür war, dass das Team wenig bis gar nichts auf die Reihe bekam. Die Mädels standen gefühlt kopflos auf dem Feld. An Volleyballkönnen, Selbstvertrauen und der Liebe zum Sport hat bei diesem Spiel ziemlich viel gefehlt. Wenn du hinfällst, musst du wieder aufstehen und dein Krönchen richten. Das lernt man

schon im Kindergarten. Dieses Chaosspiel musste schnell vergessen werden, denn es folgte an diesem Heimspieltag ein zweites Match gegen Mannheim. Es wurden die

Pobacken zusammengekniffen und alles dafür getan, es besser zu machen. Die Sensation war perfekt: drei Punkte wurden auf dem HTV-Konto verbucht.

Eine der schönsten Überraschungen war das Spiel gegen die Mädels des SSV Vogelstang: Das Ziel unserer Trainerin war klar definiert: mindestens einen Satz holen. Warum so tief gestapelt wurde? Die Mannschaft war durch Krankheit stark ausgedünnt oder stand angeschlagen auf dem

Feld. Außerdem konnte uns Jule nicht coachen, da sie selbst Spieltag hatte.

Es wurde Startrainerin Dana Durzova engagiert. Danas innere Ruhe übertrug sich direkt auf das Team. Der erste Satz wurde noch verloren. Aber in Satz 2 und 3 zeigten die Mädels ihr Können und machten Punkt für Punkt. Dann fing das Team zu schmelzen an und folgerichtig ging das Spiel verloren. Nichtsdestotrotz muss man hervorheben, dass ein Punkt aus Vogelstang gestohlen und das angesagte Trainerziel sogar überboten wurde. Die Saison hatte Höhen und Tiefen. Jule hat eine Mannschaft geformt, die Spiele gewinnt und hat sich immer für das Team eingesetzt. Vielen Dank! Außerdem bedanken wir uns bei Oli für die unendlich vielen Stunden, die er für uns investiert hat. Ein Dank geht des Weiteren für ihre Geduld an der Seitenlinie an Yannick, Mira, Eva und Dana.

Wir werden alles dafür tun, dass die kommende Saison wieder ein Erfolg wird!

HTV OLD STARS – HERREN V

Nach der Runde ist vor der Runde!

Drei Siege zum Start, drei Niederlagen zum Ende, so lässt sich die vergangene Saison der H5 zusammenfassen. Das zu Beginn der Saison angestrebte Ziel des dritten Tabellenplatzes wurde leider nicht erreicht. Mit nur sechs Siegen bei 16 Spielen reichte es für die Old Stars des HTV deshalb

nur für den sechsten Platz. Bei der kurz nach Saisonende durchgeführten Mannschaftssitzung wurde dennoch beschlossen, dass es für das Team weitergehen wird. Allerdings wird die H5 dann auf Horst und wahrscheinlich auch auf Philipp verzichten müssen. Die beiden wollen sich auf



die Mixed-Runde bzw. das Beachen konzentrieren. Stattdessen wird mit Christian ein bereits bekannter Spieler ins Team zurückkehren und die Mitte verstärken. Wie in den Vorjahren sind verstärkende Neuzugänge auf allen Positionen herzlich willkommen.



Wann die Mannschaft das Training in der Halle wieder aufnehmen wird steht aktuell noch nicht fest. Auf den Beachfeldern, im Schwimmbad oder beim Joggen finden sich allerdings genügend Gelegenheiten, sich fit zu halten. Fest steht hingegen der Termin für das traditionelle Mannschaftsgrillen an der



Beach-Anlage. Genauso wie die Teilnahme an einem Vorbereitungsturnier am 22. September in Walldorf. Spätestens dann wird sich zeigen, ob man mit drei Niederlagen oder etwa erneut mit drei Siegen in die Saison 2019/20 starten wird.

JUGEND MÄNNLICH

Eine ereignisreiche Saison liegt hinter den Jungs der HTV Young Vikings: eine mit zahlreichen Höhepunkten gespickte Saison sorgte für das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte.

U14 MÄNNLICH

Der unumstrittene Höhepunkt war dabei die Deutsche Meisterschaft der U14 im heimischen Sportzentrum Mitte. Über fünfzig Helfer aus allen Mannschaften und zahlreiche Eltern waren im Mai im Einsatz, um den 16 besten Teams aus Deutschland eine würdige Bühne zu bieten. Mit dabei waren die jungen Wikinger als Süddeutscher Vizemeister. Vor heimischer Kulisse wuchsen die Jungs von Trainer Christian Lohse über sich hinaus und krönten das Wochenende mit dem Gewinn der Bronzemedaille. Einzig der spätere Deutsche Meister aus Mühldorf war eine Nummer zu groß für die Heidelberger. Ein Turnier, das allen noch lange im Gedächtnis bleiben wird und große Hoffnungen für die Zukunft des jungen Teams weckt.

U16 MÄNNLICH

Nicht weniger dramatisch endete die Saison unserer U16: Auch die Jungs von Lucas Wenz durften bei der Süddeutschen Meisterschaft vor heimischer Kulisse um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft kämpfen. Mit dem ersten Platz in der BaWü-Liga war ihnen schon in der Qualifika-



tion ein historischer Erfolg gelungen. Damit gehörten die Heidelberger auch auf der Süddeutschen Meisterschaft zum Kreis der Favoriten. Doch im alles entscheidenden Spiel gegen den TSV Schmiden flatterten die Nerven dann doch zu sehr - nach sechs vergebenen Matchbällen mussten sich die Wikinger geschlagen geben und nach einer weiteren Niederlage gegen den amtierenden Deutschen Meister vom TV Rottenburg mit Platz 3 zufrieden geben.

U18 MÄNNLICH

Etwas durchwachsen verlief dagegen die Saison für die U18 von Trainer Periklis Bousdas, die nicht nur in der Jugendrunde, sondern auch in der Bezirksliga der Herren antrat. Auf dem Spielfeld lagen dabei Licht- und Schatten eng beieinander. Nur an wenigen Spieltagen konnte der Trainer auf einen vollständigen Kader zurückgreifen. Am Ende standen sowohl hervorragende Siege gegen den Tabellenführer aus Sandhausen, als auch viele bittere und unnötige Niederlagen in der Bilanz. Der Abstieg konnte jedoch in der Relegation doch noch vermieden werden.





In der Jugendrunde konnten sich die Jungs als nordbadischer Vizemeister für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren, waren da jedoch ohne Chance und landeten am Ende auf Platz 6.

U13 MÄNNLICH

Vielversprechende Auftritte zeigten unsere U13 Jungs, um die sich ein Trainertriumvirat aus Frank Steininger, Periklis Bousdas und Christian Lohse kümmerte. Bei der Nordbadischen Meisterschaft spielten unsere Teams in einer eigenen Liga und konnten das gesamte Podium für sich behaupten: unsere drei Teams landeten auf den Plätzen eins bis drei.

Schwieriger wurde es erst auf der Baden-Württembergischen Meisterschaft, wo es gegen die Konkurrenz aus Württemberg und Südbaden ging.

Hier erkämpften sich unsere Jungs einen starken dritten Platz - ein toller Start in den Wettkampfbetrieb.

U12 MÄNNLICH

Kurz vor dem Sprung in den Wettkampfbereich steht die U12 von Trainer Frank Steiniger. Durch die gute Arbeit von Sichtungstrainer Luis Nitka entsteht hier eine kleine aber schlagkräftige Truppe neuer Volleyballer, die heiß darauf sind, in der kommenden Saison in der U13-Liga anzugreifen.

KADERSPIELER

Neben den tollen Mannschaftsleistungen machten einzelne Spieler in den Auswahlmannschaften des Nordbadischen Volleyball Verbands, der ARGE Baden-Württemberg sowie der Nationalmannschaft des DVV auf sich aufmerksam.

Besonders freuen wir uns mit Philipp Hornung (U16) über seine Nominierung für die U17-Nationalmannschaft im vergangenen Herbst. Nur knapp verpasst hat Linus Hüger (U18) diese große Ehre – auch er war beim Sichtungslerngang in Kienbaum dabei. Beide werden uns leider in der kommenden Saison verlassen und am Volleyball-Internat Frankfurt unter professionellen Bedingungen für eine Karriere im Spitzensport arbeiten. Wir wünschen beiden dabei viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Mit dem Nordbadischen Verbands-kader konnten mit Philipp Hornung, Linus Hüger, Nils Gromer und Philipp Sandmann gleich vier unserer Spieler zum sensationellen zweiten Platz beim Bundespokal U17 entscheidende Beiträge leisten. Im Herbst werden sie versuchen, dieses Kunststück beim kommenden Bundespokal zu wiederholen.

In weiter Zukunft liegt der Bundespokal noch für unsere frisch nominierten Verbandskaderspieler: mit Lukas Fischer, Anton Ehmer, Nils Poggemöller, Frederik Nikendei, Luke Simon, Oskar Dertinger, Tobias Dreßler, Finn Lubritz, Pit Henrichs und Laurens Steiner stellt der HTV fast den gesamten NVV-Kader und ist mit Co-Trainer Bastian Ditschmann auch auf der Trainerbank vertreten.





ERGO

Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gern.

Auch in diesen Fällen:

- Private Unfallversicherung
- Private Krankenzusatzversicherung
- Absicherung der Familie
- Private Vorsorge/Lebensversicherung

Generalagentur

Gerald Dörzbach

Im Sand 10, 69115 Heidelberg

Tel 06221 601588

gerald.doerzbach@ergo.de



BEACHVOLLEYBALL

Mit Ende der Hallensaison 2018/19 geht es nun für unsere Jungs erstmal in den Sand. Hier stehen den Jungs spannende Wochen bevor: Der erste Höhepunkt ist die Deutsche Meisterschaft der U15, die in Hamburg ausgetragen wird. Dieses Jahr konnten wir uns sogar mit zwei Teams für das Turnier qualifizieren.



Neben der U15 ruhen die Hoffnungen vor allem auf dem Beachteam Philipp Hornung/Linus Hüger, auf die intensive Wochen zukommen: Den Auftakt macht der Bundespokal U17 in Damp, eine Woche später geht es nach Magdeburg zur Deutschen Meisterschaft U18. Eine weitere Woche später geht es dann nach Haltern am See, wo die Deutsche Meisterschaft der U17 ausgetragen wird. Nach Platz 13 im Vorjahr wollen die beiden dieses Jahr weiter nach vorne stürmen.

Für unsere U16 Beacher steht der Saisonhöhepunkt mit der Baden-Württembergischen Meisterschaft unmittelbar bevor. Hier machen sich vor allem Nils Gromer/Philipp Sandmann Hoffnungen auf eine gute Platzierung.



AUSBLICK

Parallel zur Beachsaison laufen die Planungen für die kommende Saison auf Hochtouren. Dabei galt es, zuerst das Trainerteam neu aufzustellen: U12-Trainer Luis Nitka wird uns nach nur einer Saison schon wieder verlassen, um sich ganz seiner Ausbildung zu widmen. Kompensieren können wir diesen schmerzlichen Verlust dank eines Rückkehrers: U18-Trainer Bastian Ditschmann kam aus Leipzig zurück

in die Neckarstadt und springt für Luis in die Bresche. Die übrigen Trainer setzen ihre Arbeit fort, so dass wir optimistisch und mit insgesamt acht Jugendmannschaften in die Saison 2019/2020 starten werden. Und wer weiß - vielleicht geht es ja auch nächstes Jahr wieder einmal auf eine Deutsche Meisterschaft...



JUNGE WIKINGERINNEN ENTWICKELN SICH WEITER

Mit einigen Veränderungen ging der weibliche Volleyball-Nachwuchs des HTV vergangenen Herbst in die Saison 2018/19. Sowohl das Training wie auch der Spielbetrieb wurden verstärkt wettkampforientiert ausgelegt. Alle Jugendteams von U16w über U14w bis zur U13w waren für den Verbandspokal qualifiziert und landeten dort im vorderen Mittelfeld. Auch unsere Jüngsten hatten bei den U12-Spieltournieren ihre ersten Erfolgserlebnisse.

Eine U18w wurde nicht mehr gemeldet. Die Mädels dieser Altersklasse durften sich bereits als Damen 4 in der untersten Spielklasse beweisen. Ergänzt durch einige Spielerinnen der U16w konnte das Team drei Siege einfahren und erreichte am Ende der Saison eine gute Platzierung.

Die U16w spielte gleich an ihrem ersten Spieltag im 6:6 groß auf und erreichte das Finale. Dem Aufstieg in die Verbandsliga folgte am 2. Spieltag die Ernüchterung. Ohne Sieg ging es zurück in die Landesliga. Dort belegte der HTV in der Endabrechnung Rang 1 und war damit für den Verbandspokal qualifiziert. Auch hier waren die Kontrahenten aus der Verbandsliga eine Nummer zu groß. Am Ende stand Platz 6.

Die U14w spielte die gesamte Saison in der Landesliga. Je nach Besetzung des Teams waren die Ergebnisse mal besser mal schlechter. Am Ende stand auch hier der erste Platz in der Landesliga. Der Verbandspokal lief ähnlich wie bei der U16w. Der erste Gegner aus der Verbandsliga war zu stark. Damit ging es nur noch um die Plätze 4 bis 6 – Rang 5.

Die U13w hatte einen guten Start. Über die gesamte Saison gab es aber personelle Probleme. Nachdem das Team einmal gar nicht und einmal nur in Notbesetzung angetreten war, folgte der Abstieg in die Bezirksliga.

Mit einem „Sweep“ in der Pesta folgte der Wiederaufstieg. Da beim letzten Spieltag erneut Leistungsträgerinnen fehlten, reichte es in der Landesliga nur zu Platz 2 und beim Verbandspokal zu Rang 5.

Insgesamt nahm die weibliche Volleyball-Jugend des HTV eine positive Entwicklung. Hier und da wäre sicher mehr möglich gewesen. Ein Problem war die Trainersituation. Über weite Strecken der Saison lastete die Verantwortung alleine auf den Schultern von Jugendwart Frank Steininger und Jugendkoordinator Oli Harbauer. Nach dem Ausfall arrivierter Trainer konnten Jannik Theisel und Luis Nitka als Jungtrainer gewonnen werden – letzterer wird uns nach den Sommerferien studienbedingt verlassen.

Zielsetzung für die kommende Saison ist es, mehr weibliche Jugend-Teams des HTV in der Verbandsliga zu etablieren und langfristig einen soliden Grundstock für die aktiven Damenteams des HTV aufzubauen. Kritischer Faktor sind die Jugendtrainer im weiblichen Bereich. Wir sind auf der Suche nach neuen Trainertalenten. Wir erleichtern den Einstieg über Hospitationen. Bieten Unterstützung und Begleitung bei der Ausbildung durch vereinsinterne Fortbildung und Trainer-Coaching.



Claudia Häfele
Dipl.-Dolmetscherin
und Übersetzerin

Tel. 0 62 21 / 33 52 - 97

spanisch - englisch - französisch





Wenn der Sport mal ein stärkerer Gegner war -

wir haben die Trostpflaster!

FÜR MITGLIEDER 15% **RABATT** AUF NICHT
VERSCHREIBUNGSPFLICHTIGE PRODUKTE!




HOF-APOTHEKEN

Oliver Teichmann e.K.

Heidelberg
Sofienstraße 11
69115 Heidelberg

Schriesheim
Schillerplatz 16
69198 Schriesheim

Tradition zahlt sich aus!


RATHAUS-APOTHEKE

Oliver Teichmann e.K.

Weisenheim am Sand
Bahnhofstraße 31
67256 Weisenheim am Sand



AMERICAN FOOTBALL & CHEER-LEADING



Seit März ist nun offiziell die Saison der Abteilung American Football und Cheerleading eröffnet – und sie läuft noch! Gleich zu Beginn in dieser Saison trafen wir mit einem neuen Coaches-Team rund um German-Football-League (GFL)-Coach Marvin Washington auf unsere lokalen Gegner, die Mannheim Bandits. In einem gut besuchten Fritz-Grunebaum-Sportpark endeten Hin- und Rückspiel leider mit einem unentschieden und einem Sieg für Mannheim. Dieses Ergebnis kostete uns am Ende die direkte Meisterschaft – wir standen am 04.08.2019 punktgleich in einem Meisterschaftsendspiel gegen die Schwäbisch Hall Unicorns II. In unserem Ligabetrieb ist dies eher ungewöhnlich, da wir keinen Play-Off-Modus spielen, sondern die Spieltage und Gegner bereits zu Beginn der Saison feststehen. Leider hat es am Ende nicht für einen Sieg gegen die Unicorns gereicht

und nun stehen wir als Vizemeister vor den Relegationsspielen gegen die Fellbach Warriors, um doch noch den Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg zu schaffen. Das erste dieser Spiele endete nach einem aufregenden und hitzigen Kampf mit einem 20:14 für uns.

Trotzdem war unsere Saison bisher mehr als gelungen: „Nebenher“ haben die Heidelberg Hunters Seniors ein neues Trainerteam eingespielt, Spenden von über 1.000 EUR für die DKMS Deutschland sammeln können, eine tolle Kooperation mit RON TV aufbauen und den eigenen Zuschauerrekord brechen können: In Endspiel feuerten unglaubliche 943 Zuschauer die beiden Teams im Meisterschaftskampf an!

Abgesehen von unserem Herren Team wächst auch unser Jugendbereich im American Football. Unsere U19 Mann-





schaft erhielt Verstärkung im Coaching-Staff von Kevin Hambrecht, ebenfalls einem ehemaligen GFL Spieler und hat sich nun mit acht Trainern und drei Teambetreuerinnen ein gutes Fundament erarbeitet. Leider hat es auch hier am Ende nicht zu einem Meistertitel gereicht. In der kommenden Saison heißt das Ziel deshalb: Meistertitel und Aufstieg in die Landesliga!

In der Saison 2019 konnten wir abteilungsweit 10 Trainerinnen und Trainer in Fort- und Weiterbildungen schicken, und gewannen so auch weiter ein stabiles Trainerteam für unsere U15 Flag-Footballer, die mit dieser kontaktfreien Art des American Football fleißig ihre Trainingseinheiten absolvieren.

Die Cheerleader-Teams sind stark weiter gewachsen und bieten nun wieder drei Altersklassen an: PeeWees (5-12 Jahre), Juniors (11-16 Jahre) und Seniors (ab 16 Jahre). Sie waren in dieser Saison stets an der Seite „Ihrer“ Footballer, ob Jugend oder Herren, ob Heim- oder Auswärts-spiel. Einige Veranstaltungen durften sie dieses Jahr auch begleiten, zum Beispiel die Rugby-EM im März, den Lebendigen Neckar oder das Weltkulturfest in Mosbach. Auch sie haben das nächste große Ziel vor Augen: Die Landesmeisterschaft Baden-Württemberg im Cheerleading im März 2020!



Alles zum letzten Heimspiel, die Relegation gegen die Fellbach Warriors, findet Ihr auf der Homepage. Über zahlreiche Unterstützung freuen wir uns natürlich genauso wie über neue Gesichter in den Teams!





**HUGO
SCHÖLLER**



krankengymnastik

massage

**Physiotherapie
im Ärztehaus West - HD**

☎ Tel. 06221-26382

www.krankengymnastik-schoeller.de

FITNES & GESUNDHEITS- SPORT

SENIOREN FREUEN SICH ÜBER SPENDE DER RUTH-ERNDWEIN-STIFTUNG

Die Ruth-Erndwein-Stiftung stellte dem HTV in den vergangenen beiden Jahren beträchtliche Geldbeträge zur Förderung des Seniorensports zur Verfügung. Für diese großzügige Spende wollen wir uns an dieser Stelle nochmals in aller Form bedanken.

Die erhaltenen Geldmittel wurden in neues Trainingsequipment für unsere Seniorensportgruppen investiert. So freuen sich beispielsweise unsere „Montagsfrauen“ und „Landhausfrauen“ über einen ganzen Satz neuer Gymnastikmatten, Kurzhanteln, Thera-Bänder, Gymnastikbälle, Seile und Stäbe. Aber auch neue Musikgeräte für die verschiedenen Hallen wurden angeschafft, sowie Schränke, um die neuen Trainingsgeräte sicher zu verstauen.

Zum Pressetermin mit der Rhein-Neckar-Zeitung kamen stellvertretend unsere „Montagsfrauen“ in die Landhauschule. Stiftungsvorsitzende Bärbel Börstinger und ihr Mann Wolfgang Börstinger ließen es sich nicht nehmen, den sportlichen Damen persönlich viel Freude mit den neuen Errungenschaften zu wünschen.

ÜBER DIE STIFTUNG

Die Ruth-Erndwein-Stiftung führt den Willen der im Jahr 2016 verstorbenen Stiftungsgründerin Frau Ruth Erndwein unter anderem auf der Ebene der Förderung des Seniorensports fort.

Die Stiftungsgründerin selbst war viele Jahre ehrenamtlich im Seniorensport tätig. Von 1989 bis 2005 war sie Landesfachwirtin für Seniorenturnen und von 1993 bis 1999 Mitglied im Bereichsvorstand Allgemeines Turnen des Badischen Turner-Bundes. Aufgrund ihres früheren Wohnsitzes in Dossenheim/Heidelberg hatte sie stets auch einen Bezug zu hiesigen Turn- und Sportvereinen.





Unsere Montagsfrauen mit ihren neuen Trainingsmaterialien, Stiftungsvorsitzende Bärbel Börstinger (hintere Reihe, 3. von links) und Astrid Ottmann, Leitung Gesundheitssport im HTV

Dieses Anliegen führt die Stiftungsvorstandsvorsitzende Frau Bärbel Börstinger im Andenken an die Gründerin fort. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe der Vereine, den älteren Mitgliedern Sportangebote bereitzustellen. Dies unterstützt die Stiftung mit zweckgebundenen Mitteln für die Arbeit mit Seniorengruppen.

Die Stiftung fördert auch weitere Projekte, um das Ansehen der Senioren in der Öffentlichkeit zu stärken, unter anderem die Akademie für Ältere mit einem entsprechenden Bildungsangebot.

Die Förderung des Seniorensports mit beispielsweise Turnsportgeräten oder auch Zuschüssen für Umbauten und Renovierungen von Turnhallen/

Sporthallen bleibt und ist eines der tragenden Elemente der im Jahr 2006 gegründeten Stiftung.

DER NEUE HTV-KRAFTRAUM – KLEIN ABER FEIN!

Seit Juni ist der neue Krafraum auf dem HTV-Gelände fertiggestellt und kann genutzt werden. Mit zwei Racks und einer Gewichtheberplattform, Kurzhanteln und Kettlebells bietet der Raum die Möglichkeit eines Trainings mit freien Gewichten und dem eigenen Körpergewicht. Neben zwei Langhanteln steht auch eine etwas leichtere Damenhantel zur Verfügung, zwei Trainingsbänke, eine Plyobox sowie ein Ruderergometer. Die qualitativ hochwertige Ausstattung konnte zu einem sehr guten Preis von dem renommierten deutschen Hersteller Suprfit er-

standen werden. Bei der Auswahl des Equipments wurde versucht, den doch sehr begrenzten Raum der ehemaligen Umkleide bestmöglich auszunutzen. Etwas Erfahrung im Kraftsport sollte man allerdings schon mitbringen, wenn man dort trainieren möchte.

Bis es letztendlich soweit war, wurde viel Zeit und Mühe investiert. Die Sanierung und den Umbau der Räume bewerkstelligten die Abteilungen Rugby und Football mit reichlich Eigenleistung und zahlreichen langen Arbeitswochenenden. Zunächst mussten Fliesen entfernt, Putz abgeklopft, eine neue Decke eingezogen und der Boden ausgeglichen werden. Unter der fachlichen Anleitung von Peter Jeffs legten sich die Jungs mächtig ins Zeug. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Der Zugang zum Krafraum erfolgt über ein elektronisches Zugangssystem. Wer den Krafraum nutzen möchte, kann einen persönlichen Zugangscodes beantragen. Damit wir möglichst lange Spaß an unserem neuen Krafraum haben, darf nur nach einer vorherigen Einweisung zur sachgemäßen Benutzung trainiert werden. Ansprechpartner hierfür sind Astrid Ottmann (figu@heidelberger-tv.de) und Kornelius Müller.

Natürlich wird im Herbst auch noch eine offizielle Einweihung für unsere neue Errungenschaft folgen. Bis dahin kann aber ruhig schon kräftig trainiert und geschwitzt werden!



RUGBY

UNTER DEN EIGENEN ERWARTUNGEN, ABER MIT VERSÖHNLICHEM ENDE

Die Herrenmannschaft des HTV ging mit dem Ziel in die Saison 2018/2019, am Ende in der oberen Tabellenhälfte der 2. Rugbybundesliga Süd zu stehen. Personell hatte sich die Mannschaft verändert, weswegen alte Spieler ersetzt und neue Spieler eingegliedert werden mussten. Das Trainergespann um Ben Scherrer, Thomas Kurzer und Janis Kruse ist dennoch optimistisch in die Saison gegangen.

Mit Platz 6 in der Endabrechnung, punktgleich mit dem 5. aus Unterföhring, wurde dieses Ziel leider knapp verfehlt. Schaut man nur auf die Tabelle, dann mag der Rückstand von 11 Punkten auf die StuSta München alles andere als knapp erscheinen; die Spielverläufe lassen dies allerdings zu.

Der Auftaktniederlage gegen StuSta München (07:29), folgte ein deutlicher 50:20-Sieg in Stuttgart, um in der folgenden Auswärtsbegegnung, beim Überflieger der Saison, Sportclub Neuenheim, deutlich den Kürzeren zu ziehen. Kämpferisch zeigte die Mannschaft jedoch eine einwandfreie Leistung.

Mit dem RC Rottweil kam ein weiteres Schwergewicht der Südstaffel der 2. Bundesliga an die Carl-Bosch-Straße, hatten die Schwarzwälder ihren Kader doch noch einmal stark nachgerüstet. Bis wenige Minuten vor Schluss führte unsere Mannschaft mit 21:13. Zwei Versuche der Rottweiler setzten den Schlusspunkt unter eine starke Partie auf gutem Niveau. Die schmale Ausbeute für die 21:27-Niederlage war ein Bonuspunkt für die Niederlage mit weniger als 8 Punkten. Alles in allem waren es aber drei verpasste Punkte. Im schweren Geläuf des Nürnberger Platzes tat sich die Mannschaft ebenfalls sehr schwer und konnte ihre spielerischen Fähigkeiten nur selten nutzen. Zu oft ließen sich die Spieler auf Scharmützel ein. Nichtsdestotrotz konnten die Mannschaft mit 0:15 als Sieger vom Platz gehen – nicht zuletzt aufgrund sehr guter defensiver Leistung im letzten Viertel des Spiels. Das sollte allerdings der letzte Sieg für die Mannschaft um Kapitän Nicolas Kurzer werden.

Im Heimspiel gegen den RC Unterföhring kam es dann knüppeldick. Eine 27:12 Führung konnte die Mannschaft nicht hal-

ten und ging in der Schluss-Viertelstunde mit 27:40 baden. Die bittere Ausbeute war der Bonuspunkt für 4 gelegte Versuche.

Auch das letzte Spiel der Vorrunde ging verloren. In der Bayerischen Landeshauptstadt verlor der HTV beim Munich Rugby Football Club mit 18:25. Spielerisch konnte die Mannschaft mithalten; auch hier lag ein Sieg im Bereich des Möglichen. Es fehlten aber wie so häufig die letzte Konsequenz und Kaltschnäuzigkeit.

Die Rückrunde begann mit einem hohen Sieg und einer hohen Niederlage gegen Stuttgart und den SC Neuenheim, um dann beim Heimspiel gegen Nürnberg einen rabenschwarzen Tag zu erwischen. 07:10 war das enttäuschende Ergebnis. Allerdings ließ die Antwort der Mannschaft nicht lange auf sich warten. In einem spielerisch und kämpferisch überzeugenden Spiel konnte die Mannschaft beim Regenkampf die StuSta München mit 12:22 bezwingen. Die Achterbahnfahrt nahm ihren weiteren Verlauf mit dem Spiel in Unterföhring, wo in der letzten Aktion des Spiels eine 16:13 Führung verspielt wurde: Endstand 16:20.

Im letzten Spiel der Saison konnten wir unsere Freunde vom Münchner RFC mit 31:22 bezwingen. Die Freude nach dem Spiel war groß und bescherte Spielern, Trainern und Fans ein versöhnliches Ende einer schwierigen Saison. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie gutes Rugby spielen und die Wünsche der Trainer umsetzen kann.

Auch für die kommende Saison steht das Ziel obere Tabellenhälfte. Ohne die außergewöhnlich hohen verletzungsbedingten Ausfälle, die die Mannschaft in der abgelaufenen Saison stark geschwächt haben, sollte dies eine machbare Aufgabe sein.



CHALLENGE CUP, 7. JULI 2019

Am Sonntag, den 7. Juli 2019 fand auch in diesem Jahr wieder der Challenge Cup des RBW beim HTV statt. Bei angenehmen Temperaturen konnten sich die Altersgruppen U8-U12 messen. Neben den Mannschaften aus Heidelberg, nahmen auch Spieler des TB Neckarhausen und RC Worms am Turnier teil.

Vor Beginn des Turnieres stellten auch unsere Kleinsten, die U6-Mannschaft unter der Leitung von Nuria Budia Alvarez, ihr Können gegen die Minis des TSV Handschuhshausheim und SC Neuenheim unter Beweis! Zur Freude aller wurden etliche Versuche gelegt – die Ergebnisse würden unsere Herren vor Neid erblaffen lassen!

Schön zu sehen, dass die Jugendarbeit der Rugby-Abteilung so gut gedeiht und dass es mittlerweile außer den bereits bestehenden Mannschaften der U8, U10, U12 und U14 eine U6-Mannschaft gibt; eine vorzeigbare Gruppe von vier- und fünfjährigen, die sich wöchentlich trifft und nun schon ihr zweites eigenes kleines Turnier ausrichten durfte – als Auszeichnung gab es eine Urkunde, auf die alle mächtig stolz waren. Die U6, die sich anfangs aus jüngeren Geschwisterkindern der älteren rugbyspielenden Kinder zusammenstellte, findet nun auch Zustrom von Kindern, die noch keine Geschwister im Rugbysport haben.

Bei den Mannschaften der U8 und U10 nahmen jeweils fünf Mannschaften teil, bei der U12 sogar sechs Mannschaften. Der HTV war in der Altersgruppe U10 und U12 mit einer Piratenmannschaft, bestehend aus 3 Mannschaften, vertreten.

Der Cup war so gut besucht, dass zwei Mal Grillwürste nachgeordert werden mussten und dank des fantastischen Einsatzes zweier Mütter, die sonntags wie aus dem Nichts 110 Extrawürste und Brötchen auftreiben konnten, wurden alle Besucher satt.

Unser Dank gilt allen helfenden Händen, den ManagerInnen und OrganisatorInnen, TrainerInnen und SchiedsrichterInnen, KuchenbäckerInnen, BrezelschmiererInnen und Würstchengrillern, SpontanhelferInnen und BankschlepperInnen und natürlich ganz besonders den SpielerInnen, die dieses schöne Sportereignis möglich gemacht haben.



LEICHTATHLETIK

DER HTV BEIM BAHNSTADTLAUF 20. JULI 2019

Die vierte Auflage des Heidelberger Bahnstadtlaufs im Rahmen des Stadtteilstreffes der Bahnstadt erfreute sich erneut großer Resonanz in der Region und darüber hinaus. Die Veranstalter des Laufs, der Stadtteilverein Bahnstadt und der Heidelberger Turnverein 1846 e.V. (HTV), hatten dafür wieder ideale Bedingungen geschaffen.

Über 450 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen nahmen bei heißen und trockenen Bedingungen die Herausforderung des Kurses in der Bahnstadt an. Bei der Eröffnung mahnte bereits Oberbürgermeister Eckart Würzner die kleinen und großen Läufer, nur ja an das Trinken zu denken. Die Stadtwerke Heidelberg stellten dazu eine große Trinkstation an die Strecke. Vor, während und nach dem Lauf hatten die Helferinnen und Helfer der Stadtwerke alle Hände voll zu tun, um den Durst zu löschen.

Viele Helferinnen und Helfer der Abteilungen des HTV standen bereit und sollten wesentlich zum Gelingen des Laufes beitragen. Einige Abteilungen beteiligten sich auch mit einem Stand und mit Mitmach-Aktionen - Euch allen Herzlichen Dank!

Und nach dem Aufwärmen mit Musik, angeleitet durch Trainerinnen des HTV, fieberten die 130 Kinder den zwei Läufen über den 1,3 km langen Kurs entgegen. Baubürgermeister Jürgen Odszuck startete souverän die beiden

Kinderläufe und die Kinder stürmten engagiert unter den begeisterten Anfeuerungen der Eltern und zahlreichen Zuschauern los. Glücklich und ausgepowert im Ziel präsentierten sie ihren Eltern die errungenen Medaillen.

Der 10km- und der 5km-Lauf, beide gemeinsam gestartet, versprachen einige Spannung. So hatten neben anderen SpitzenathletInnen Merle Brunée vom Engelhorn Sports Team, Siegerin des Mannheimer Marathons 2018 und diesjährige Zweite, gemeldet. Begleitet wurde sie vom Sieger des Heidelberger Halbmarathons 2019, Miachael Chalupsky, der sie zu einer neuen persönlichen Bestzeit führen wollte. Bei den Männern hatte Kim Abel vom Engelhorn Sports Team gemeldet. Neben zahlreichen Spitzenergebnissen ist er frischgebackener Deutscher Zollmeister auf 10km, in Koblenz mit einer 32er-Zeit in den Asphalt geknallt.

Auch die TSG 78 Heidelberg hatte einige Spitzenläuferinnen und -läufer am Start, z.B Tobias Balthesen, Sieger des Bahnstadtlauf 2017 und Oliver Maier von der gleichnamigen Lauf-





schule, um mal nur zwei zu nennen. Viele Zuschauer freuten sich auch, dass Klemens Bollinger, „Urgestein“ der Triathlonszene, vom SV Nikar Heidelberg, am Start stand. Und dann traf auch noch der Musikjournalist, Krimiautor und weithin bekannter Läufer, mehrere Deutsche Meisterschaften, Marcus Imbsweiler kurz vor dem Start ein. Eben noch beim Ladenburger Triathlon gefiniert, wollte er sich den Bahnstadtlauf nicht entgehen lassen.

Der Moderator des Laufs, Wolfgang Wagner vom Heidelberger Turnverein, begleitete den Lauf sachkundig und kurzweilig. Besonders auch die Interviews vor und nach den Läufen brachten den Zuschauern die Sichtweise der AthletInnen näher. Während der Läufe wurden die Zuschauer von ihm über die Platzierungen, über einzelne Läuferpersönlichkeiten und über das Laufen und Laufwettkämpfe allgemein informiert.

Unter den kritischen Augen von Dieter Bartmann vom Stadtteilverein Bahnstadt und dem Vorsitzenden des HTV, Martin Brandel, wurde das große Feld auf die Reise geschickt. Viermal sahen die Zuschauer die 10km-LäuferInnen und zweimal die 5km-LäuferInnen an Start und Ziel. Und bereits in Runde 1 packte der spannende Zweikampf von Kim Abel und Dejen Ayele Atanaw die Zuschauer. Lange hielt sich Dejen tapfer, bis Kim sich dann absetzen konnte und den Lauf noch mit ca. 1 Minute Vorsprung gewann. Tobias

Balthesen vervollständigte das Podium noch mit einer ausgezeichneten Zeit für die heißen Bedingungen. Bei den Frauen siegte erwartungsgemäß Merle Brunée in der geplanten persönlichen Bestzeit. Annika Leineweber, bekannte Triathletin aus Viernheim und Wendy Hartwig, Trainerin beim HTV, belegten die Plätze zwei und drei. Beim 5km-Lauf siegten Nicole Musielak, Jasmin Volz und Nerlinga Uzomeckiene und bei den Männern konnte sich Oliver Maier vor seinem Vereinskameraden Marcus Imbsweiler und Daniel Neugebauer vom Team Nikar Heidelberg.



Auf der großen Bühne des parallel stattfindenden Stadtteilfestes wurden alle Siegerinnen und Sieger unter Anwesenheit von Baubürgermeister Jürgen Odszuck und unserem Vorsitzenden Martin Brandel, moderiert von Dieter Bartmann, gebührend mit Preisen und Geschenken gefeiert.







TURNEN

LIGA WETTKÄMPFE 2019 – BEZIRKSLIGA & BEZIRKSKLASSE

Nachdem bei den Wettkampfgruppen des HTV am Ende des Jahres 2018 einige engagierte Trainerinnen aufgehört hatten bzw. ihr Engagement in der Trainingshalle aus beruflichen/schulischen Gründen enorm einschränken mussten, war die Turnabteilung gezwungen ihre startenden Mannschaften in den verschiedenen Ligen zu reduzieren. Daher wurde das HTV Team aus der Regioklasse abgemeldet und die jungen Turnerinnen eine Liga nach oben in die Bezirksklasse hochgezogen. Verstärkt wurden sie lediglich von einem Teil der „alten Schachteln“ (ihren Trainerinnen themself ;-)) die bisher in dieser Liga tapfer die Stellung gehalten hatten.

Für die Bezirksklasse (Leistungs-Stufe LK 2) startete die diesjährige Wettkampfrunde am 11. Mai mit einem Heimwettkampf gegen die KUSG Leimen, den TV Oberhausen und die TSG Weinheim. Hier konnte das HTV-Team die Mannschaft aus Leimen schlagen, gegen Weinheim und Oberhausen dagegen ging der Wettkampf leider verloren. Auch in den zwei darauf folgenden 3er-Begegnungen musste das HTV Team – leider personell oft unterbesetzt – alle Wettkämpfe an die Konkurrenz abgeben, so dass man am Ende der Vorrunde den 8. und somit letzten Platz in der Tabelle innehatte. Beim Rückrunden-Wettkampf, der am 07.07.2019 in MA-Waldhof satt fand, konnten die HTV Turnerinnen jedoch so gut wie in Bestbesetzung. Mit tollen Leistungen am Sprungtisch und einem insgesamt sehr stabilen Wettkampf konnte das Team aus jungen & älteren Turnerinnen „das Feld von hinten aufrollen“ und wurden im Gesamtfeld aller 8 Teams Vierter! Zu diesem tollen Ergebnis trugen hauptsächlich die Geräte-4-Kämpferinnen Jeannette Matheis (48,95 Punkte / 6.Platz), Anna Meinhardt (48,35 Punkte / 12.Platz) und Fransiska Thumfart (47,85 Punkte / 14.Platz) bei. Zusammen mit den Ergebnissen aus der Vorrunde erreichte der HTV in der Bezirksklasse Staffel 1 somit den 6.Rang in der Abschlusstabelle und konnte einen Abstieg erfolgreich abwenden. Herzlichen Glückwunsch hierzu!!!

In der Bezirksliga (LK-Stufe LK1) wurden nach dem letztjährigen Tabellenplatz 5 die Kür-Übungen an allen Geräten

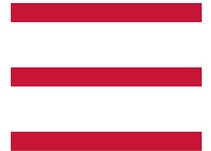
noch etwas „aufgepeppt“ (z.B. mit schwierigen B-Abgängen am Barren + Balken) und generell noch ein wenig choreographisch verbessert. Eine erste Kostprobe des Erlernten zeigten die Mädels ihrem 1-ten Vorrunden-Wettkampf am 12.05.2019 in Epfenbach. Leider verletzte sich zuvor beim Abschlusstraining Martha Nodehi so schwer am Sprunggelenk, dass sie diesen (und auch die folgenden Wettkämpfe) nur mit Gipschiene und Krücken verfolgen konnte. Dadurch, dass dem HTV zudem auch noch eine zweite Heimkämpfrichterin fehlte und auch die neuen Barrenübungen noch nicht „ganz rund“ liefen, wurde das ebenfalls sehr junge HTV Team in dieser ersten Runden-begegnung Dritter mit 143,75 Punkten hinter Mauer und Epfenbach, jedoch vor der TSG Seckenheim. Erwähnenswert hier ist der 3.Platz in der Einzelwertung von Sina Jerger, die ihren spektakulären Auerbach-Salto Abgang



(B-Element) ganz souverän vom Schwebebalken-Ende zeigte!

Zwei Wochen später (26.05.) und ohne die starke Sina bestritt das Bezirksliga Team den zweiten Vorrunden-Wettkampf in Wiesental. Diesmal mit zwei Heimkampfrichtern (Danke Sami!), mit guten Sprüngen (aus dem Flur angelaufen!) und sehr sauberen Balken- & Bodenübungen konnte das HTV-Team beide anderen Mannschaften schlagen und siegte mit 147,55 Punkten vor dem TV Wiesental und dem Turnzentrum-Nachwuchsteam aus Karlsruhe-Söllingen. An diesem Tag verpasste die mit einer Zerrung turnende Sophie Schwarz nur wegen 1/10 Pkt. den 1. Platz in der Einzelwertung (Sophie turnt am Barren einen wunderschönen Strecksalto mit halber Drehung als B-Abgang!) und Alma Kohler, die beim Einturnen am Schwebebalken heftig gestürzt war, turnte sich trotz ihrer Blessuren an drei Geräten in die Mannschaftswertung - was für ein toller Teamgeist!!

Der 3. Vorrunden Wettkampf fand einen Monat später in Bühl im schönen Schwarzwald statt und war aufgrund der heißen Sommerperiode eine „wahre Hitzeschlacht“!! Mit tollen Sprüngen und sehr guten Barrenübungen startete der HTV noch recht beherrscht. Auch die zuvor verletzte Martha Nodehi durfte mit fest getapten Fuß am Barren erstmals wieder für ihr Team an den Start. Am Boden und Schweb-



balken zollten alle Turnerinnen bei den extrem schwülen 40° Celsius in der Halle der Hitze ihren Tribut: es schlichen sich einige Konzentrationsfehler und konditionelle Schwächen ein, so dass man am Ende mit nur wenigen Zehnteln (HTV 147,20 P) dem TV Muggensturm (147,60 P9) und dem TV Bühl (148,80 P) knapp unterlag. Da sich die HTV-Mädels über diese wirklich sehr knappe Niederlage doch ein wenig ärgerten, schüttelten sie beim Rückrunden-Wettkampf eine Woche darauf gegen alle anderen 7 Teams der Bezirksliga Nord alle ihre Trümpfe aus dem Ärmel! Schon am ersten Gerät – dem Zitterbalken – zeigten besonders Julia Nodehi mit 13,10 Punkten und Sophie Schwarz mit sensationellen 14,10 Punkten (= Tages-Höchstwertung!!!) durch sehr sauberen und sturzfreien Übungen, wo der Weg heute hingehen sollte...

Mit vier schön choreographierten, hohen 13er-Übungen am Boden und drei tollen „Halb-Halb“ am Sprungtisch trumpften die HTV Mädels weiter auf. Lediglich am Stufenbarren zogen die Kampfrichter ein paar Haltungsfehler ab. Trotz des diesmal richtig guten Wettkampfes war am Ende des Tages die Überraschung & die Freude riesengroß, als der HTV als 2.bestes Team auf das Siegerpodest gerufen wurde! Was für eine großartige Leistungssteigerung!!

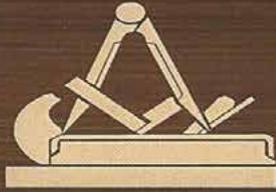
Auch hier trugen die drei Vier-Kämpferinnen Sophie Schwarz (50,60 Punkte / 2.Platz), Alma Kohler (48,70 Punkte / 6.Platz) und Emma Lichtenthaler (46,80 Punkte / 13.Platz) maßgeblich zum Vize-Rückrunden-Titel bei. Zusammen mit den 3 Vorrunden-Wettkämpfen standen die HTV Turnerinnen der Bezirksliga Nord demnach auf einem tollen 4. Tabellenplatz. Bleiben die Mädels mit dieser Begeisterung, dem Trainingsfleiß und dem tollen Teamgeist weiterhin „an der Stange“, ist hier im kommenden Jahr sicher noch einiges zu erwarten!!

TURNERJUGEND BESTENKÄMPFE 2019

Wie auch in den vergangenen Jahren versuchte der Heidelberger TV bei den im Frühjahr stattfindenden TuJu-Bestenkämpfen des Badischen Turnerbundes möglichst erfolgreich zu turnen. Hierbei handelt es sich ja – anders als bei den Liga-Wettkämpfen – um Pflichtübungen, so dass ein direkter Vergleich zwischen den Teams auch für die Eltern und Zuschauer besser erkennbar ist.

In diesem Jahr fand der erste Vergleich des Turngau Heidelbergs am 23.03.2019 in Eberbach statt. Der HTV meldete hier in den unterschiedlichsten WK-Klassen insgesamt sechs Teams mit jeweils bis zu fünf Turnerinnen. Bei den Jüngsten gab es abermals viele Unsicherheiten, so dass hier keine vorderen Plätze raussprangen. Bei den Mädchen, die bereits in der Liga Wettkampferfahrung getankt hatten, sah das schon ganz anders aus: hier qualifizierten sich gleich zwei Teams des HTV in der P7 und ein Team in der P8 für den nächsthöheren Wettkampf. Mit hervorragenden 195,70 Punkten siegte in der P7 die Mädels des Jg. 2005/2006 vor ihren deutlich jüngeren Vereinskameradinnen mit 183,60 Punkten. In der P8 (Jg. 2002 und jünger) konnte der HTV ebenfalls vor der SG Nußloch (191,30P) recht deutlich mit 195,10 Punkten gewinnen.





TOBIAS KOLBE

Schreinermeister seit 1990

LEISTUNGEN

- Schreinerei und Innenausbau
- Velux Dachfenstermontagen
- Parkett- und Dielenfußböden
- Möbel- und Küchenmontagen
- Haus- und Wohnungstüren
- Fenster- und Rollladenbau

KONTAKT

Telefon: 0 62 21 / 7 25 56 58
Fax: 0 62 21 / 7 25 56 59
Mobil: 01 60 / 95 66 85 39
Email: tobias.kolbe@googlemail.com
Web: www.schreinerei-kolbe.de

Albert-Fritz-Straße 68 Postfach 103566
69124 Heidelberg 69025 Heidelberg

Für den Bezirksentscheid reiste man mit diesen drei Teams in den Kraichgau. Am 07.04.2019 stellte man sich in Sulzfeld/Eppingen den insgesamt acht Teams aus dem restlichen Nordbaden. Hier kam es in der P7 zu einer faustdicken Überraschung: konnten die älteren Turnerinnen zuvor noch mit fast zwölf Punkten Vorsprung gewinnen, hatten diesmal „die Kleinen“ des HTV die Nase vorn und gewannen diesen Entscheid in der P7 mit sensationell erturnten 189,35 Punkten vor dem Team 1 des HTV! Die vier „älteren“ mussten sich somit knapp mit 188,75 Punkten ihren jüngeren Vereinskameradinnen geschlagen geben. Das P8 Team hingegen siegte wiederum sehr souverän – auch dank des spontanen Mitturnens der Regionalliga Turnerin Teresa van Ghemen – mit

203,40 Punkten vor der SG Nußloch mit 201,25 P. Somit hatten es alle drei HTV Mannschaften geschafft, sich für das Landesfinale am 05.05.2019 in Donaueschingen zu qualifizieren. Allein DAS war schon eine hervorragende Leistung!!!

Da man nun schon mit allen drei Teams zum Landesentscheid fahren durfte, nahmen sich die Trainerinnen vor, das Ganze als kleinen Teamausflug zu gestalten. So reisten sie, dank der guten Kontakte zum TuS Bräunlingen (über unsere ehemalige Trainerin Anja Jäger – Vielen Dank Anja, auch an deine Mutter!!), geschlossen mit mehreren Autos bereits am Samstagnachmittag an und durften dort auf den Matten in deren Sporthalle übernachten. Die insgesamt vier Betreuerinnen hatten für ein gesundes Abendessen und Frühstück mit



Obst und Gemüse gesorgt. Und so konnten sich alle fünfzehn HTV-Mädels gut ausgeschlafen und frisch gestärkt der Konkurrenz aus ganz Baden stellen!

In der P7 gab es dann auch gleich am Morgen ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Vereinen aus Südbaden. Erst am letzten Gerät (Boden) musste sich das HTV-Team 1 (also die „Älteren“) den Vereinen TV Bodersweier (194,90 P – 1.Platz) und dem TuS Bräunlingen (193,15P – 2 Platz) geschlagen geben, durften aber mit 192,45 Punkten auf das Podest und errungen neben einem Pokal auch die Bronzemedaille. Die „jungen Mädels“ des HTV Team 2 hatten diesmal hart zu kämpfen. Vor allem am Sprung aufgrund ihrer geringeren Körpergröße und einiger ungewollter Patzer am Schwebebalken verpassten sie die Punkte, um doch noch einige der älteren Mädchen zu schlagen. Dadurch kam das HTV2-Team leider nur auf den achten Platz (182,50 P), was zu einigen Tränen der Enttäuschung führte. Wir können nur hoffen, dass die tröstenden Worte der Trainerinnen & Eltern zu der Einsicht geführt haben, dass sie aufgrund ihres jungen Alters noch gaaaaanz viel Zeit zum Gewinnen haben... Das P8 Team des Heidelberger TV ging dann am Mittag in Donaueschingen an den Start. Da es auch hier wieder aufgrund einiger privater Termine zu einer Team-Umstrukturierung kam und auch die anderen sieben Mannschaften aus ganz Baden sehr gute Leistungen zeigten, sprang für diese fünf Mädels der Jahrgänge 2003–2005 am Ende des Tages der 5.Platz mit 193,75 Punkten heraus. Dennoch waren alle zufrieden mit diesem Abschneiden und alle Teilnehmerinnen gönnten sich nach getaner Wettkampf-Leistung noch eine leckere „Teamausflug-Pizza“ bevor es auf die lange Heimfahrt zurück nach Heidelberg ging. Im nächsten Jahr schauen wir schon wieder gespannt, wohin die TuJu-Bestenkämpfe uns im Badener Land verschlagen werden und wie sich die Turnerinnen des HTV bei diesen Pflicht-Wettkämpfen diesmal schlagen werden?!? Eins ist jedenfalls sicher: es hat richtig VIEL SPASS GE-MACHT!!!

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES LANDESTURNFEST, DEUTSCHE MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN, DEUTSCH-

LAND-CUP - HTV-TURNERINNEN ERFOLGREICH DABEI

Beim baden-württembergischen Landesturnfest in Weinheim, das vom 30. Mai bis 3. Juni 2018, stattfand, gingen sieben hochmotivierte HTV-Turnerinnen an den Start, teilweise sogar in mehreren Wettkämpfen.

Besonders spannend war es für die Mehrkampf-Neulinge Sarah und Carla, die ihren ersten Deutschen Sechskampf bestritten, bei dem drei turnerische (Sprung, Barren, Boden) und drei leichtathletische (75m- bzw.100m-Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen) Disziplinen zu absolvieren sind. Auch Fanny und Teresa starteten im Deutschen Sechskampf bei den Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften. Im Deutschen Achtkampf, bei dem Balken und Schleuderball als Disziplinen hinzukommen und der ab der Altersklasse 18/19 bestritten wird, ging Ina bei den Seniorinnen an den Start.

Und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen:

In der Altersklasse 16/17 holte sich Fanny souverän den ersten Platz und Teresa schaffte es auf den dritten. Auch Ina gelang in der Altersklasse 30+ der Sprung auf den ersten Platz. Alle drei erlangten zudem die erforderliche Qualifikationspunktzahl für die Deutschen Meisterschaften in Einbeck. Sarah und Carla schlugen sich ebenfalls wacker gegenüber zum Teil einen Kopf größere und doppelt so breite Konkurrentinnen: Sarah belegte in der AK 12/13 den fünften Platz und sicherte sich ebenfalls die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und auch Carla belegte in der AK 14/15, bei der schon eine Leistungsstufe höher geturnt werden muss als bei den 12/13-Jährigen, einen tollen 14. Platz. Damit nicht genug: Im Kür-Vierkampf, also dem rein turnerischen Wettkampf, holten Teresa in der AK 16/17 (LK1) und Sina in der AK 12/13 (LK2) die Goldmedaille und Teresa qualifizierte sich somit für den Deutschland-Cup in Delitzsch. Auch Martha belegte in der AK 12/13 einen fantastischen vierten Platz und Julia turnte sich in der AK 14/15 auf den sechsten Rang. Bei den Seniorinnen 30+ holte Ina die Silbermedaille. Der Deutschland-Cup, für den sich die LK1-Turnerinnen qualifizieren konnten, fand am 9. Juni im sächsischen Delitzsch statt. Hier zeigte Teresa abermals Spitzenleistungen und wurde mit dem vierten Platz belohnt.



Vom 14. bis zum 16. September 2018 wurden dann die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in der Eulenstadt Einbeck in Niedersachsen ausgetragen. An Bord: Fanny, Teresa, Sarah und Ina, inklusive Jeannette, die sich zum Betreuen bereit erklärt hatte - Vielen Dank, Jeannette! Bei sonnigem Wetter machte Ina am Samstag den Anfang, betreut durch Jeannette und angefeuert durch den Rest der Truppe. Sowohl in der Turnhalle als auch auf dem Sportplatz waren die Leistungen zufriedenstellend, nur in ihrer schwächsten und letzten Disziplin, dem Schleuderball, wuchs sie ein paar entscheidende Meter über sich hinaus. So machten sich dann alle gut gelaunt am Abend auf zum geselligen Abend und der Siegerehrung, über einen möglichen vierten Platz spekulierend. Doch es kam anders: zur großen Überraschung aller wurde es die Silbermedaille, unverschämt knapp vor der Drittplatzierten mit nur 0,022 Punkten Vorsprung, und fühlte sich noch dazu an wie die Goldmedaille, denn die Erstplatzierte, seit 2012 ungeschlagen, ist einfach eine Klasse für sich. Mit diesem gelungenen Start ging es am Sonntag für Fanny, Teresa und Sarah ins Rennen. Jeannette begleitete Fanny und Teresa in ihrem Wettkampf und Ina übernahm Sarahs Wettkampfbetreuung. Auch wenn die drei in unterschiedlicher Reihenfolge starteten, kreuzten sich die Wege ab und an, und es konnte sich gegenseitig angefeuert werden. Sarah absolvierte als Mehrkampfneuling ihre sechs Disziplinen souverän und zeigte vor allem im Sprint und am Boden Topleistungen. Auch Fanny und Teresa zeigten einen hervorragenden Wettkampf, Teresa punktete wie immer insbesondere im Turnen und Fanny spielte zusätzlich ihr Leichtathletikpotenzial aus. Nach getaner Arbeit und einer kleinen Stärkung warteten alle gut gelaunt auf die Siegerehrung, die auf dem Sportplatz stattfinden sollte. Die etwas erschöpfte Sarah machte noch ein kleines Nickerchen auf der Tribüne, war aber zur Siegerehrung wieder wach. Vor allem Fannys Platzierung fieberten alle entgegen und freuten sich um so mehr über ihren fünften Platz in diesem großen und starken Teilnehmerfeld mit 34 gemeldeten Starterinnen, auch Teresa belegte einen guten 26. Platz.

Mit 56 Meldungen war Sarahs Wettkampf der teilnehmerstärkste. Auch wenn es nur der 44. Rang wurde, war schon

die Qualifikation zu den Deutschen (beim ersten Anlauf!) und die erfolgreiche Teilnahme eine Spitzenleistung, auf die es stolz zu sein gilt!

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Landesturnfest Weinheim 30. Mai - 3. Juni 2018

Stefanie Sandmann:	Deutscher Sechskampf W16-17	1. Platz (70,177 Punkte)
Teresa van Ghemen:	Deutscher Sechskampf W16-17	3. Platz (65,73 P.)
	Kür-Vierkampf W16/17 (LK1):	1. Platz (54,05 P.)
Sarah Goebel:	Deutscher Sechskampf W12-13	5. Platz (60,81 P.)
Carla van Ghemen:	Deutscher Sechskampf W14-15	14. Platz (52,465)
Sina Jerger:	Kür-Vierkampf W12/13 (LK2)	1. Platz (51,15 P.)
Martha Nodehi:	Kür-Vierkampf W12/13 (LK2)	4. Platz (50,25 P.)
Julia Nodehi:	Kür-Vierkampf W14/15 (LK2)	6. Platz (48,40 P.)
Ina Stütz:	BW-Seniorenmeisterschaften W30 (LK3)	2. Platz (53,45 P.)
	Deutscher Achtkampf W30+	1. Platz (87,028)

Deutschland-Cup Gerätturnen in Delitzsch, 9. Juni 2018

Teresa van Ghemen:	4. Platz (51,95 P.)
---------------------------	---------------------

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften Einbeck, 14.-16. September 2018

Stefanie Sandmann:	DMKM Deutscher Sechskampf LK2 W 16-17	5. Platz (69,418 P.)
Teresa van Ghemen:		26. Platz (62,359 P.)
Ina Stütz:	DMKM Deutscher Achtkampf LK3 W 30+	2. Platz (85,999 P.)
Sarah Goebel:	DMKM Deutscher Sechskampf LK3 W 12-13	44. Platz (57,347 P.)



SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM TURNEN

Bei den Badischen Seniorenmeisterschaften in Gengenbach am 6. April 19 gingen gleich fünf gereifte Turnerinnen und Turner an den Start. Dass nicht nur unsere Jugend sehr gut ist, sondern auch die Alten noch hervorragende Ergebnisse erzielen können, zeigen die Siegerlisten. Für den Heidelberger Turnverein ging Wolfgang Matheis als einziger männlicher Vertreter an die Geräte und erturnte sich einen 4. Platz bei den „Männer 45 und älter“. Bei den Damen starteten mit Ina Stütz und Sabine Gaißer bei den „Frauen 30 und älter“ gleich zwei Turnerinnen. Sabine wurde in einem sehr starken Teilnehmerfeld Dritte und Ina wurde Vierte. In der Altersklasse 45 wurde Iwona Baumgärtner Dritte und in der „Altersklasse 50 und älter“ konnte Jeannette Matheis als Zweite das Siegertreppchen besteigen. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern. Qualifiziert waren für die Deutschen Meisterschaften nur die ersten drei der Badischen Meisterschaft. Die höchste Barrenwertung des Teilnehmerfeldes erturnte Sabine Gaißer (Altersklasse 30+) und belegte insgesamt einen vierten Platz. Um noch ein paar Pünktchen mehr zu ergattern, choreografierte sich Iwona eine neue Bodenübung und platzierte sich auf dem achten Platz (AK 45+). Das Podest als dritte durfte Jeannette besteigen (AK50+).

TRAININGSLAGER ANNWEILER 2018

Seit mehreren Jahrzehnten schon findet jährlich ein Trainingslager der Turnabteilung in Annweiler am Trifels statt. Schön, dass es immer wieder neue Generationen in die Pfalz zieht. Neue Elemente zu erlernen und mit der Gruppe viel Spaß zu haben steht im Vordergrund des Trainingslagers, welches in der letzten Sommerferienwoche stattfand. Das Programm beinhaltete einen Schwimmbadbesuch, Basteln, Minigolf, einen Filmabend, Joggen und natürlich jeden Tag Training ohne Geräte auf und abzubauen. Ebenso sollten die Turnerinnen eine frei wählbare Wochenaufgabe erfüllen. Die Mädchen entschieden sich dafür sich in zwei Gruppen aufzuteilen und jeweils einen Tanz mit akrobatischen Elementen auszuarbeiten. Bei der Weihnachtsfeier und bei der KTG Jubiläumsfeier wurden diese Tänze vor einem großem Publikum aufgeführt.





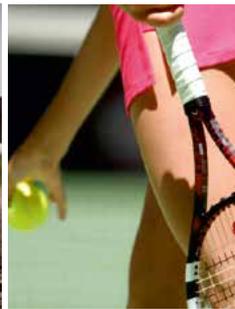
Kamm Blumen

Rohrbacher Strasse 134 · 69126 Heidelberg
Tel. 0 62 21-37 20 93 · Fax 0 62 21-37 32 12
info@blumenkamm.de · www.blumenkamm.de

MODE + SPORT auf 2000 qm

Wir beraten Sie in diesen Sportarten:

Skifahren · Tennis · Laufen · Nordic Walking
Wandern · Rugby · Yoga · Fitness · Schwimmen



Dossenheimer Landstraße 98
69121 Heidelberg
06221 - 65116-32
info@niebel-mode.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9:30 bis 19:00 Uhr
Sa 9:30 bis 17:00 Uhr

WWW.NIEBEL-SPORT.DE  

Niebel
Sport-Welt

Banking, wann Sie es brauchen!



06221 514-0

Der schnelle Rundum-Service – mit persönlichem Kontakt

Ein Anruf genügt: Mit unserem Telefon-Service können Sie Ihre Bankangelegenheiten schnell, von überall und abschließend erledigen – ob in Ihrer Mittagspause, nach Feierabend oder am Wochenende. Das Team der Heidelberger Volksbank ist für Sie da – natürlich mit der kompetenten Beratung, die Sie von uns gewohnt sind! **Montag bis Freitag 8–20 Uhr, Samstag 9–14 Uhr.**



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Gasthaus „Zum Roten Ochsen“ Heidelberg

Historisches Studentenlokal in 6. Generation im Besitz der Familie Spengel



Hauptstraße 217
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 20977
info@roterochsen.de

www.roterochsen.de





**GOODBYE
CAMPBELL**

**HELLO
COWBELL**

KOMPLETTAUSBAU *by*
malerhauck.de

HIER. WIR SIND BEREIT. HIER.

HIER. HIER. HIER. HIER. HIER. HIER. HIER. HIER.



KOMPLETTAUSBAU *by*
malerhauck.de